

Modulhandbuch
für den
Bachelorstudiengang Physik
Wintersemester 2015/16

28. September 2015

Studiengangsbeauftragter:

Prof. Dr. Ulrich Eckern

Zielsetzung und Profil

Der Bachelorstudiengang Physik ist wissenschaftsorientiert und vermittelt die theoretischen und experimentellen Grundlagen und insgesamt eine breite Allgemeinbildung in Physik. Die Studierenden werden an moderne Methoden der Forschung herangeführt. Der Studiengang zielt auf eine möglichst breite Physikausbildung und eine dadurch bedingte Berufsbefähigung. Diese wird durch eine begrenzte fachliche Schwerpunktsetzung und die Vermittlung von Grundkenntnissen in Mathematik und in einem Nebenfach unterstützt.

Der Bachelorabschluss bildet einen ersten berufsbefähigenden Abschluss des Studiums der Physik. Durch den Bachelorabschluss wird festgestellt, dass die wichtigsten Grundlagen des Fachgebiets beherrscht werden und die für einen frühen Übergang in die Berufspraxis notwendigen grundlegenden Fachkenntnisse erworben wurden.

Der Bachelorstudiengang Physik besteht aus folgenden Modulgruppen. Die jeweils zu erbringenden Leistungspunkte (LP) und die jeweiligen Semesterwochenstunden (SWS) sind in Klammern angegeben.

1. Kernfach Experimentalphysik (48 SWS, 66 LP)
2. Kernfach Theoretische Physik (24 SWS, 34 LP)
3. Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren (4 SWS, 8 LP, unbenotet)
 - Arbeits- und Präsentationstechniken *oder* Seminar/Schwerpunkt Präsentation (4 LP)
 - Seminar/Schwerpunkt Forschung (4 LP)
4. Kernfach Mathematik (28 SWS, 38 LP)
5. Nebenfach (16 SWS, 22 LP)
Chemie *oder* Informatik
6. Abschlussleistung (Bachelorarbeit + Kolloquium, 12 LP)

Es ist das Nebenfach Chemie oder das Nebenfach Informatik zu wählen. Die Gesamtzahl der zu erbringenden Leistungspunkte beträgt 180.

Folgende fachlichen und sozialen Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen sind für die Berufsqualifizierung der Bachelorabsolventen/-absolventinnen wesentlich:

- Sie besitzen fundierte fachliche Kenntnisse der theoretischen und experimentellen Grundlagen der Physik, sehr gute Kenntnisse der Mathematik (im Hinblick auf ihre Anwendung auf naturwissenschaftliche Fragestellungen) sowie Grundlagenkenntnisse in einem Nebenfach (Chemie oder Informatik). Auf der Basis dieser Kenntnisse sind sie in der Lage, Zusammenhänge zwischen verschiedenen naturwissenschaftlichen Phänomenen herzustellen.
- Grundsätzlich sind sie dazu befähigt, anspruchsvolle Aufgabenstellungen, deren Bearbeitung über die schematische Anwendung existierender Konzepte hinausgeht, zu analysieren und zu bearbeiten. Sie kennen eine breite Palette von theoretischen und experimentellen Methoden und Arbeitstechniken und sind befähigt, diese zweckentsprechend und dem jeweiligen Problem angemessen einzusetzen. Sie sind in der Lage, komplizierte Sachverhalte zu modellieren und die entsprechenden Gleichungen ggf. zu simulieren.
- Sie besitzen ein grundlegendes Verständnis für die Auswirkungen ihrer Tätigkeit als Physiker / Physikerin auf die Gesellschaft und insbesondere die Umwelt und sind sich ihrer diesbezüglichen Verantwortung bewusst.
- Sie sind in der Lage, sowohl ihre eigenen Ergebnisse als auch generell Fragestellungen der modernen Physik angemessen zu präsentieren und zu kommunizieren, sowohl im Kreis von Fachkollegen als auch gegenüber der breiteren Öffentlichkeit.
- Sie sind befähigt, in den verschiedensten Gruppen zu arbeiten und Projekte aus unterschiedlichen Bereichen zu organisieren und durchzuführen. Sie sind mit den Lernstrategien vertraut, die sie dazu befähigen, ihre fachlichen und sozialen Kompetenzen kontinuierlich zu ergänzen und zu vertiefen.
- Sie sind auf den flexiblen Einsatz in unterschiedlichen Berufsfeldern vorbereitet, insbesondere auch auf die Arbeit in einem betrieblichen bzw. wissenschaftlichen Umfeld. Sie sind grundsätzlich zur Aufnahme eines entsprechenden Masterstudiums geeignet.
- Soziale Kompetenzen werden überwiegend integriert in den Fachmodulen erworben, zum Beispiel Teamfähigkeit im Übungsbetrieb und in den Praktika und Projektorganisation während der Abschlussarbeit.

Der Bachelorstudiengang Physik wurde zum Wintersemester 2006/07 eingerichtet. Die aktuelle Prüfungsordnung wurde am 10. Juni 2009 genehmigt und bekannt gegeben sowie durch Satzung vom 26. Mai 2010 geändert; sie trat zum 1. Oktober 2009 in Kraft. Die Prüfungsordnung und die zugehörige Studienordnung sind in der Rechtssammlung der Universität zu finden.

Hinweise

– zum *Kernfach Mathematik*:

Das Modul „Numerische Verfahren für Materialwissenschaftler und Physiker“ (MTH-6110) wird von einem Dozenten/einer Dozentin der Mathematik angeboten und ist speziell für Materialwissenschaftler, Physiker, Wirtschaftsingenieure und Ingenieurinformatiker konzipiert. Das Modul „Einführung in die Numerik“ (MTH-1130, 9 LP) ist ein – um ein Semester versetztes – Alternativangebot für Studierende im Bachelorstudiengang Physik, die freiwillig vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten in der numerischen Mathematik erwerben möchten und/oder ihr Studium individuell gestalten wollen. Da die Prüfungsordnung für das Wahlpflichtmodul im Kernfach Mathematik genau 6 Leistungspunkte vorsieht, können die zusätzlichen 3 Leistungspunkte nicht angerechnet werden.

– zum *Nebenfach Informatik*:

In den Modulen „Multimedia-Grundlagen I“ (INF-0199) und „Systemnahe Informatik“ (INF-0200) sind die Prüfungsanforderungen für Studierende im Bachelor Physik entsprechend dem Arbeitsaufwand von 6 LP im Vergleich zu den Modulen INF-0087 bzw. INF-0138 reduziert. – Auch die Module „Informatik 3“ (INF-0111) bzw. „Datenbanksysteme“ (INF-0073) können als Informatik-Wahlveranstaltung gewählt werden; dabei werden aber nur 6 Leistungspunkte angerechnet.

Modulhandbuch

Bachelorstudiengang Physik

**Mathematisch-Naturwissenschaftlich-
Technische Fakultät**

Gültig ab Wintersemester 2015/2016

Prüfungsordnung vom 10.6.2009

Übersicht nach Modulgruppen

1) Kernfach Experimentalphysik ECTS: 66

| | |
|--|----|
| PHM-0001: Physik I (Mechanik, Thermodynamik) (8 ECTS/LP, Pflicht)..... | 5 |
| PHM-0003: Physik II (Elektrodynamik, Optik) (8 ECTS/LP, Pflicht)..... | 7 |
| PHM-0005: Physik III (Atom- und Molekülphysik) (8 ECTS/LP, Pflicht)..... | 9 |
| PHM-0006: Physik IV (Festkörperphysik) (8 ECTS/LP, Pflicht)..... | 11 |
| PHM-0007: Physik V (Kern- und Teilchenphysik) (6 ECTS/LP, Pflicht)..... | 14 |
| PHM-0009: Physikalisches Anfängerpraktikum (24 Versuche) (16 ECTS/LP, Pflicht)..... | 16 |
| PHM-0013: Physikalisches Fortgeschrittenenpraktikum (12 Versuche) (12 ECTS/LP, Pflicht)..... | 18 |

2) Kernfach Theoretische Physik ECTS: 34

| | |
|---|----|
| PHM-0015: Theoretische Physik I (Höhere Mechanik, Quantenmechanik Teil 1) (8 ECTS/LP, Pflicht)..... | 20 |
| PHM-0016: Theoretische Physik II (Quantenmechanik Teil 2) (10 ECTS/LP, Pflicht)..... | 23 |
| PHM-0018: Theoretische Physik III (Thermodynamik, Statistische Physik) (8 ECTS/LP, Pflicht)..... | 27 |
| PHM-0019: Theoretische Physik IV (Feldtheorie) (8 ECTS/LP, Pflicht)..... | 30 |

3) Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren ECTS: 8

| | |
|---|----|
| PHM-0021: Einführung in LaTeX (4 ECTS/LP, Wahlfach)..... | 32 |
| PHM-0022: Unternehmerische Perspektiven (4 ECTS/LP, Wahlfach)..... | 34 |
| PHM-0023: Seminar über Physik im Alltag (4 ECTS/LP, Wahlfach)..... | 37 |
| PHM-0024: Seminar über Spezielle Probleme der Quantentheorie (4 ECTS/LP, Wahlfach)..... | 38 |
| PHM-0025: Seminar über Theoretische Physik vieler Teilchen (4 ECTS/LP, Wahlfach)..... | 40 |
| PHM-0026: Seminar über Spezielle Probleme der Festkörperphysik (4 ECTS/LP, Wahlfach)..... | 42 |
| PHM-0027: Seminar über Physikalische Grundlagen der Energieversorgung (4 ECTS/LP, Wahlfach)..... | 44 |
| PHM-0028: Seminar über Analysemethoden der Festkörperphysik an Großforschungseinrichtungen (4 ECTS/LP, Wahlfach)..... | 46 |
| PHM-0029: Seminar über Glasübergang und Glaszustand (4 ECTS/LP, Wahlfach)..... | 47 |
| PHM-0030: Seminar über Leuchtstoffe in modernen Anwendungen (4 ECTS/LP, Wahlfach)..... | 49 |
| PHM-0031: Seminar über Festkörperspektroskopie (4 ECTS/LP, Wahlfach)..... | 51 |

4) Kernfach Mathematik ECTS: 38

| | |
|--|----|
| PHM-0033: Mathematische Konzepte I (8 ECTS/LP, Pflicht)..... | 53 |
| PHM-0034: Mathematische Konzepte II (8 ECTS/LP, Pflicht)..... | 56 |
| MTH-1020: Analysis I (8 ECTS/LP, Pflicht)..... | 59 |
| MTH-1031: Analysis II (8 ECTS/LP, Pflicht)..... | 61 |
| MTH-6110: Numerische Verfahren für Materialwissenschaftler und Physiker (6 ECTS/LP, Wahlfach)..... | 62 |
| MTH-1130: Einführung in die Numerik (9 ECTS/LP, Wahlfach)..... | 64 |

5) Nebenfach

a) Chemie ECTS: 22

| | |
|--|----|
| PHM-0035: Chemie I (Allgemeine und Anorganische Chemie) (8 ECTS/LP, Wahlfach)..... | 66 |
| PHM-0036: Chemie II (Organische Chemie) (8 ECTS/LP, Wahlfach)..... | 68 |
| PHM-0037: Chemisches Praktikum für Physiker (6 ECTS/LP, Wahlfach)..... | 70 |

b) Informatik ECTS: 22

| | |
|---|----|
| INF-0097: Informatik 1 (8 ECTS/LP, Wahlfach)..... | 72 |
| INF-0098: Informatik 2 (8 ECTS/LP, Wahlfach)..... | 74 |
| INF-0199: Multimedia Grundlagen I (für B.Sc. Physik) (= Multimedia Grundlagen I) (6 ECTS/LP, Wahlfach)..... | 76 |
| INF-0200: Systemnahe Informatik (für B.Sc. Physik) (= Systemnahe Informatik) (6 ECTS/LP, Wahlfach)..... | 78 |
| INF-0111: Informatik 3 (8 ECTS/LP, Wahlfach)..... | 80 |
| INF-0073: Datenbanksysteme (8 ECTS/LP, Wahlfach)..... | 82 |

6) Abschlussleistung ECTS: 12

| | |
|--|----|
| PHM-0038: Abschlussleistung (Bachelorarbeit und Kolloquium) (12 ECTS/LP, Pflicht)..... | 84 |
|--|----|

7) Empfohlene Zusatzveranstaltungen

| | |
|---|----|
| PHM-0039: Vorkurs Mathematik für Physiker und Materialwissenschaftler (0 ECTS/LP, Orientierung)..... | 86 |
| PHM-0040: Industriepraktikum (0 ECTS/LP, Orientierung)..... | 88 |
| PHM-0041: Einführung in das Programmieren für Physiker und Materialwissenschaftler (0 ECTS/LP, Orientierung)..... | 89 |

PHM-0043: Python für Naturwissenschaftler (0 ECTS/LP, Orientierung).....91

| | | |
|---|---|---|
| Modul PHM-0001: Physik I (Mechanik, Thermodynamik) | | ECTS/LP: 8 |
| Version 1.0.0 (seit WS09/10) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Achim Wixforth | | |
| Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Mechanik von Massenpunkten und Systeme von Massenpunkten • Mechanik und Dynamik ausgedehnter starrer Körper • Relativistische Mechanik • Mechanische Schwingungen und Wellen • Mechanik und Dynamik von Gasen und Flüssigkeiten • Wärmelehre | | |
| Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierende wissen die grundlegenden Begriffe, Konzepte und Phänomene der klassischen Mechanik, von Schwingungen und Wellen in mechanischen Systemen und der Thermodynamik (Wärmelehre und statistische Deutung), • besitzen Fertigkeiten in einfacher Modellbildung, der Formulierung mathematisch-physikalischer Ansätze und können diese auf Aufgabenstellungen in den genannten Bereichen anwenden und • besitzen Kompetenzen in der selbständigen Bearbeitung von Problemstellungen aus den genannten Themenbereichen. Sie sind in der Lage, Genauigkeiten von Beobachtung und Analyse einschätzen zu können. • Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen: analytisch-methodische Kompetenz, wissenschaftliches Denken, Abwägen von Lösungsansätzen, Training des logischen Denkens, Teamfähigkeit, Erlernen des eigenständigen Arbeitens mit (englischsprachiger) Fachliteratur | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 90 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium 30 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium 30 h Vor und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium 90 h Vorlesung und Übung, Präsenzstudium | | |
| Voraussetzungen: keine | | |
| Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 6 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| 1. Modulteil: Physik I (Mechanik, Thermodynamik) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 4 | | |
| Lernziele: siehe Modulbeschreibung | | |
| Inhalte: siehe Modulbeschreibung | | |

Literatur:

- Alonso-Finn: Fundamental University Physics I, III
- Demtröder: Experimentalphysik
- Halliday, Resnick & Walker: Physik
- Tipler & Mosca: Physik
- Meschede: Gerthsen Physik

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Physik I (Mechanik, Thermodynamik) (Vorlesung)

2. Modulteil: Übung zu Physik I

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Lernziele:

siehe Modulbeschreibung

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Übung zu Physik I (Übung)

Prüfung

Physik I (Mechanik, Thermodynamik)

Klausur / Prüfungsdauer: 150 Minuten

| | | |
|---|----------------------------------|-----------------------------------|
| Modul PHM-0003: Physik II (Elektrodynamik, Optik) | | ECTS/LP: 8 |
| Version 1.0.0 (seit WS09/10) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Achim Wixforth | | |
| Inhalte: | | |
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Elektrizitätslehre 2. Magnetismus 3. Elektrodynamik, Maxwell-Gleichungen 4. Elektromagnetische Wellen 5. Optik | | |
| Lernziele/Kompetenzen: | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die grundlegenden Begriffe, Konzepte und Phänomene der Elektrostatik und des Magnetismus; des weiteren die Grundbegriffe der Elektrodynamik sowie der elektromagnetischen Wellen und – daraus abgeleitet – der Optik, • besitzen Fertigkeiten in der mathematischen Beschreibung elektromagnetischer Phänomene, Modellbildung, der Formulierung mathematisch-physikalischer Ansätze und können diese auf Aufgabenstellungen in den genannten Bereichen anwenden und • besitzen Kompetenzen in der selbständigen Bearbeitung von Problemstellungen zu den genannten Themenbereichen. Sie sind in der Lage, Genauigkeiten von Beobachtung und Analyse einschätzen zu können. • Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen: analytisch-methodische Kompetenz, wissenschaftliches Denken, Abwägen von Lösungsansätzen, Training des logischen Denkens, Teamfähigkeit, Erlernen des eigenständigen Arbeitens mit (englischsprachiger) Fachliteratur | | |
| Arbeitsaufwand: | | |
| Gesamt: 240 Std. | | |
| 90 h Vorlesung und Übung, Präsenzstudium | | |
| 90 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium | | |
| 30 h Vor und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium | | |
| 30 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium | | |
| Voraussetzungen: | | |
| Inhalte des Moduls Physik I | | |
| Angebotshäufigkeit: | Empfohlenes Fachsemester: | Minimale Dauer des Moduls: |
| jedes Sommersemester | ab dem 2. | 1 Semester |
| SWS: | Wiederholbarkeit: | |
| 6 | siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| 1. Modulteil: Physik II (Elektrodynamik, Optik) | | |
| Lehrformen: Vorlesung | | |
| Sprache: Deutsch | | |
| SWS: 4 | | |
| Lernziele: | | |
| siehe Modulbeschreibung | | |

Inhalte:

1. Elektrizitätslehre
 - Elektrische Wechselwirkung
 - Elektrische Leitung
2. Magnetismus
 - Magnetische Kraftwirkung auf bewegte Ladungen
 - Das Magnetfeld bewegter elektrischer Ladungen
 - Magnetische Wechselwirkung zwischen bewegten Ladungen
 - Materie im statischen elektrischen und magnetischen Feld
3. Elektrodynamik, Maxwell-Gleichungen
 - Elektromagnetische Induktion: Faraday-Henry-Satz
 - Ampere-Maxwell-Satz
 - Maxwell-Gleichungen
4. Elektromagnetische Wellen
 - Grundlagen
 - Das Huygens'sche Prinzip
 - Reflexion und Brechung
 - Beugung und Interferenz
 - Überlagerung mehrerer ebener Wellen
 - Beugung am Gitter
 - Wellenausbreitung in dispersiven Medien
 - EM Wellen im Vakuum
 - EM Wellen in homogenen, isotropen, neutralen Medien
 - Reflexion und Brechung ebener harmonischer EM Wellen
 - Entstehung und Erzeugung von EM Wellen
5. Optik
 - Spiegelung und Brechung
 - Abbildungseigenschaften und Abbildungsfehler
 - Optische Instrumente
 - Interferenz, Beugung und Holographie

Literatur:

- Alonso-Finn: Fundamental University Physics II
- Demtröder: Experimentalphysik
- Halliday, Resnick & Walker: Physik
- Tipler & Mosca: Physik
- Meschede: Gerthsen Physik

2. Modulteil: Übung zu Physik II

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Lernziele:

siehe Modulbeschreibung

Prüfung

Physik II (Elektrodynamik, Optik)

Klausur / Prüfungsdauer: 150 Minuten

| | | |
|---|---|---|
| Modul PHM-0005: Physik III (Atom- und Molekülphysik) | | ECTS/LP: 8 |
| Version 1.0.0 (seit WS10/11) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christine Kuntscher | | |
| Inhalte: <ol style="list-style-type: none"> 1. Entwicklung der Atomvorstellung 2. Entwicklung der Quantenphysik 3. Grundlagen der Quantenmechanik 4. Moderne Atomphysik 5. Das Wasserstoffatom 6. Atome mit mehreren Elektronen, das Periodensystem 7. Elektromagnetische Strahlung, Auswahlregeln 8. Laser 9. Molekülphysik 10. Aktuelle Probleme der Atomphysik, Bose-Einstein Kondensation | | |
| Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen den Aufbau der Atome; sie verstehen den unterschiedlichen Charakter der klassischen Physik und der Quantenphysik, sind mit dem grundlegenden Verhalten der Atome und Moleküle vertraut, • haben Fertigkeiten im Behandeln einfacher Probleme der Atom- und Molekülphysik erworben, haben die Fähigkeit, die Grundlagen der Kernphysik, der Hochenergiephysik und der Physik der kondensierten Materie zu erlernen, • und besitzen die Kompetenz, Problemstellungen in den genannten Bereichen selbständig zu verstehen und zu bearbeiten. • Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 90 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium 30 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium 30 h Vor und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium 90 h Vorlesung und Übung, Präsenzstudium | | |
| Voraussetzungen: Die Vorlesung baut auf den Inhalten der Vorlesungen des 1. und 2. Fachsemesters – insbesondere Physik I und II – auf. | | |
| Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 6 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| 1. Modulteil: Physik III (Atom- und Molekülphysik) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 4 | | |
| Lernziele: siehe Modulbeschreibung | | |

Inhalte:

1. Entwicklung der Atomvorstellung
2. Entwicklung der Quantenphysik
3. Grundlagen der Quantenmechanik
4. Moderne Atomphysik
 - Verschränkte Zustände
 - Quantenkryptographie
 - Qubits
5. Das Wasserstoffatom
6. Atome mit mehreren Elektronen, das Periodensystem
7. Elektromagnetische Strahlung, Auswahlregeln
8. Laser
9. Molekülphysik
 - Chemische Bindung
 - Hybridisierung
 - Molekülspektren
10. Aktuelle Probleme der Atomphysik, Bose-Einstein Kondensation

Literatur:

- W. Demtröder, Experimentalphysik III: Atome, Moleküle und Festkörper (Springer)
- T. Mayer-Kuckuk, Atomphysik. Eine Einführung (Teubner)

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Physik III (Atom- und Molekülphysik) (Vorlesung)

2. Modulteil: Übung zu Physik III

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Lernziele:

siehe Modulbeschreibung

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Übung zu Physik III (Übung)

Bitte tragen Sie sich für eine der angebotenen Übungsgruppen in die jeweilige Gruppe unter der Rubrik "Physik III" in Digicampus ein. Vielen Dank!

Prüfung

Physik III (Atom- und Molekülphysik)

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

| | | |
|--|----------------------------------|-----------------------------------|
| Modul PHM-0006: Physik IV (Festkörperphysik) | | ECTS/LP: 8 |
| Version 1.0.0 (seit WS09/10) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr.-Ing. Alois Loidl | | |
| Inhalte: | | |
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Ordnungsprinzipien 2. Klassifizierung von Festkörpern 3. Struktur der Kristalle 4. Beugung von Wellen an Kristallen 5. Dynamik von Kristallgittern 6. Anharmonische Effekte 7. Das freie Elektronengas 8. Elektronen im periodischen Potential; Energiebänder 9. Fermi-Flächen 10. Halbleiter | | |
| Lernziele/Kompetenzen: | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen Konzepte, Phänomenologie und grundlegende experimentelle Methoden zur Erforschung der Struktur der kondensierten Materie, • haben die Fertigkeiten, einfache Experimente selbständig durchzuführen. Sie sind vertraut mit allgemeinen Auswertemethoden, können selbständig Messdaten analysieren, • und besitzen die Kompetenz, übergreifende Problemstellungen in den genannten Bereichen selbständig zu bearbeiten. Dies umfasst insbesondere die kritische Wertung der Messergebnisse und einfache Interpretationen im Lichte aktueller Modelle. • Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen: analytisch-methodische Kompetenz, wissenschaftliches Denken, Training des logischen Denkens, Erlernen des eigenständigen Arbeitens mit (englischsprachiger) Fachliteratur | | |
| Arbeitsaufwand: | | |
| Gesamt: 240 Std. | | |
| 90 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium | | |
| 30 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium | | |
| 30 h Vor und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium | | |
| 90 h Vorlesung und Übung, Präsenzstudium | | |
| Voraussetzungen: | | |
| Die Vorlesung baut auf den Inhalten der Vorlesungen des 1., 2. und 3. Fachsemesters – insbesondere Physik I, II und III – auf. | | |
| Angebotshäufigkeit: | Empfohlenes Fachsemester: | Minimale Dauer des Moduls: |
| jedes Sommersemester | ab dem 4. | 1 Semester |
| SWS: | Wiederholbarkeit: | |
| 6 | siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| 1. Modulteil: Physik IV (Festkörperphysik) | | |
| Lehrformen: Vorlesung | | |
| Sprache: Deutsch | | |
| SWS: 4 | | |
| Lernziele: | | |
| siehe Modulbeschreibung | | |

Inhalte:

1. Ordnungsprinzipien
2. Klassifizierung von Festkörpern
 - Klassifizierung nach Struktur: Kristalle, amorphe Materialien, Flüssigkristalle, Quasikristalle, Fraktale
 - Klassifizierung nach Bindung: Ionenbindung, kovalente Bindung, metallische Bindung, van-der-Waals-Bindung, Wasserstoffbrückenbindung
3. Struktur der Kristalle
 - Kristallstrukturen
 - Symmetrioperationen
 - Bravais-Gitter
 - Positionen, Richtungen, Ebenen
 - Einfache Strukturen
4. Beugung von Wellen an Kristallen
 - Reziprokes Gitter
 - Brillouin Zonen
 - Strahlung für Materialuntersuchungen
 - Streuung am dreidimensionalen Gitter: Bragg- und Laue-Formulierung, Streumethoden, Intensität der gestreuten Welle, Atomform-Faktoren, Debye-Waller-Faktoren
5. Dynamik von Kristallgittern
 - Einleitung
 - Einatomare lineare Kette
 - Zweiatomare lineare Kette
 - Phononen im dreidimensionalen Gitter
 - Experimenteller Nachweis von Phononen: Inelastische Neutronenstreuung, Fern-Infrarot- Experimente
 - Thermische Eigenschaften von Phononen
6. Anharmonische Effekte
 - Thermische Ausdehnung
 - Wärmeleitung in Isolatoren
7. Das freie Elektronengas
 - Elektronische Energieniveaus im Eindimensionalen
 - Energieniveaus im Dreidimensionalen, elektronische Zustandsdichte
 - Fermi-Dirac-Verteilungsfunktion
 - Experimentelle Überprüfung
8. Elektronen im periodischen Potential; Energiebänder
 - Einleitung
 - Elektronen im gitterperiodischen Potential
 - Näherung für quasi-freie Elektronen
 - Näherung für stark gebundene Elektronen
 - Mittlere Geschwindigkeit und effektive Massen
 - Bandstrukturen
9. Fermi-Flächen
 - Konstruktion von Fermi-Flächen
 - Elektronen im Magnetfeld: Elektron- und Lochbahnen
 - Vermessung von Fermi-Flächen am Beispiel von de Haas-van-Alphen-Experimenten
10. Halbleiter
 - Klassifizierung
 - Energielücke
 - Defektelektronen
 - Idealhalbleiter
 - Realhalbleiter
 - Anwendungen: p-n-Übergang, Diode, Transistor

Literatur:

- N.W. Ashcroft, N.D. Mermin, Festkörperphysik (Oldenbourg)
- Ch. Kittel, Einführung in die Festkörperphysik (Oldenbourg)
- W. Demtröder, Experimentalphysik 3 (Springer)
- K.-H. Hellwege, Festkörperphysik (Springer)
- S. Hunklinger, Festkörperphysik (Oldenbourg)

2. Modulteil: Übung zu Physik IV

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Lernziele:

siehe Modulbeschreibung

Prüfung

Physik IV (Festkörperphysik)

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

| | | |
|--|---|---|
| Modul PHM-0007: Physik V (Kern- und Teilchenphysik) | | ECTS/LP: 6 |
| Version 1.0.0 (seit WS09/10) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Wolfgang Brütting | | |
| Inhalte: Dieses Modul vermittelt die Grundlagen der Kern- und der Teilchenphysik. | | |
| Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen den Aufbau der Atomkerne, die Grundlagen der Radioaktivität und der Kernkraft; sie sind mit den Grundzügen des Standardmodells vertraut, • haben die Fertigkeit erworben, grundlegende Probleme der Kern- und Teilchenphysik zu verstehen, • und besitzen die Kompetenz, Problemstellungen in den genannten Bereichen selbständig zu bearbeiten. • Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 20 h Vor und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium 80 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium 20 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium 60 h Vorlesung und Übung, Präsenzstudium | | |
| Voraussetzungen: Die Vorlesung baut auf den Inhalten der Vorlesungen der ersten vier Fachsemester – insbesondere der Vorlesung Physik III – auf. | | |
| Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 4 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| 1. Modulteil: Physik V (Kern- und Teilchenphysik) | | |
| Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 3 | | |
| Lernziele: siehe Modulbeschreibung | | |
| Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau der Atomkerne • Radioaktivität • Kernkräfte und Kernmodelle • Kernreaktionen • Elementarteilchenphysik | | |
| Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • W. Demtröder, Experimentalphysik IV: Kern-, Teilchen- und Astrophysik (Springer) • T. Mayer-Kuckuk, Kernphysik. Eine Einführung (Teubner) • J. Bleck-Neuhaus, Elementare Teilchen (Springer) | | |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Physik V (Kern- und Teilchenphysik) (Vorlesung) | | |

2. Modulteil: Übung zu Physik V

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 1

Lernziele:

siehe Modulbeschreibung

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Übung zu Physik V (Übung)

Prüfung

Physik V (Kern- und Teilchenphysik)

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

| | | |
|---|---|---|
| Modul PHM-0009: Physikalisches Anfängerpraktikum (24 Versuche) | | ECTS/LP: 16 |
| Version 1.0.0 (seit WS09/10) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Siegfried Horn Dr. Matthias Klemm | | |
| Inhalte: Laborversuche aus den Bereichen Mechanik, Wärmelehre, Optik und Elektrizitätslehre | | |
| Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die theoretischen experimentellen Grundlagen der klassischen Physik, insbesondere in den Bereichen Mechanik, Wärmelehre, Elektrodynamik und Optik, und haben Grundkenntnisse der physikalischen Messtechnik. • Sie sind in der Lage, sich mittels Literaturstudium in eine physikalische Fragestellung einzuarbeiten, ein vorgegebenes Experiment aufzubauen und durchzuführen, sowie die Ergebnisse dieser experimentellen Fragestellung mathematisch und physikalisch zu beschreiben, • und besitzen die Kompetenz, ein experimentelles Ergebnis unter Einbeziehung einer realistischen Fehlerabschätzung und durch Vergleich mit Literaturdaten zu bewerten und einzuordnen. • Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen | | |
| Bemerkung: Das Praktikum muss innerhalb von zwei Semestern abgeschlossen werden. Jeder Student / Jede Studentin muss 24 Versuche durchführen. Zu jedem Versuch ist innerhalb von 2 Wochen ein Protokoll zu erstellen, in dem die physikalischen Grundlagen des Versuchs, der Versuchsaufbau, der Versuchsverlauf sowie die Ergebnisse und ihre Interpretation dokumentiert sind. Die schriftliche Ausarbeitung eines Versuchs wird zu zwei Dritteln, die Durchführung vor Ort zu einem Drittel gewertet. Die Abschlussnote wird aus dem Mittelwert aller 24 Versuche errechnet. Weitere Informationen, insbesondere zur rechtzeitigen Anmeldung: http://www.physik.uni-augsburg.de/exp2/lehre/ | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 480 Std. 180 h Praktikum, Präsenzstudium 300 h Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Seminar/Hausarbeit), Eigenstudium | | |
| Voraussetzungen: Das Praktikum baut auf den Inhalten der Vorlesungen des 1. und 2. Fachsemesters – insbesondere Physik I und II – auf. | | ECTS/LP-Bedingungen: 24 mindestens mit „ausreichend“ bewertete Versuchsprotokolle |
| Angebotshäufigkeit: Beginn jedes WS | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3. | Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester |
| SWS: 12 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |

| |
|---|
| Modulteile |
| Modulteil: Physikalisches Anfängerpraktikum (24 Versuche) Lehrformen: Praktikum Sprache: Deutsch SWS: 12 |
| Lernziele: siehe Modulbeschreibung |

Inhalte:

- M1: Drehpendel
- M2: Dichte von Flüssigkeiten und Festkörpern
- M3: Maxwellsches Fallrad
- M4: Kundtsches Rohr
- M5: Gekoppelte Pendel
- M6: Oberflächenspannung und dynamische Viskosität
- M7: Windkanal
- M8: Richtungshören
- W1: Elektrisches Wärmeäquivalent
- W2: Siedepunkterhöhung
- W3: Kondensationswärme von Wasser
- W4: Spezifische Wärmekapazität von Wasser
- W5: Adiabatenexponent
- W6: Dampfdruckkurve von Wasser
- W7: Wärmepumpe
- W8: Sonnenkollektor
- W9: Thermoelektrische Effekte
- W10: Wärmeleitung
- O1: Brennweite von Linsen und Linsensystemen
- O2: Brechungsindex und Dispersion
- O3: Newtonsche Ringe
- O4: Abbildungsfehler von Linsen
- O5: Polarisierung
- O6: Lichtbeugung
- O7: Optische Instrumente
- O8: Lambertsches Gesetz
- O9: Stefan-Boltzmann-Gesetz
- E1: Phasenverschiebung im Wechselstromkreis
- E2: Messungen mit Elektronenstrahl-Oszillograph
- E3: Kennlinien von Elektronenröhren
- E4: Resonanz im Wechselstromkreis
- E5: EMK von Stromquellen
- E6: NTC- und PTC-Widerstand
- E8: NF-Verstärker
- E9: Äquipotential- und Feldlinien
- E10: Induktion

Literatur:

- W. Demtröder, Experimentalphysik 1-4 (Springer)
- D. Meschede, Gerthsen Physik (Springer)
- R. Weber, Physik I (Teubner)
- W. Walcher, Praktikum der Physik (Teubner)
- H. Westphal, Physikalisches Praktikum (Vieweg)
- W. Ilberg, D. Geschke, Physikalisches Praktikum (Teubner)
- Bergmann, Schäfer, Lehrbuch der Experimentalphysik 1-3 (de Gruyter)

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Physikalisches Anfängerpraktikum * 24 Versuche--Physik B.Sc.--Lehramt vertieft *** (Praktikum)**

Durchführung von physikalischen Praktikumsversuchen Die Zuteilung der Termine erfolgt nach der Vorbesprechung --- (jede Gruppe hat Mi- *UND* Fr-Termine) ---

| | | |
|--|----------------------------------|---|
| Modul PHM-0013: Physikalisches Fortgeschrittenenpraktikum (12 Versuche) | | ECTS/LP: 12 |
| Version 1.0.0 (seit WS09/10) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Manfred Albrecht Dr. Matthias Schreck | | |
| Inhalte: Das Praktikum gliedert sich in zwei Teile. Im ersten Teil, der während der Vorlesungszeit (jeweils mittwochs ganztägig) stattfindet, sind 7 Versuche u. a. aus den Feldern Kernphysik, Festkörperphysik, Plasmaphysik, Molekülphysik etc. durchzuführen. Eine Kurzbeschreibung zu den aktuell verfügbaren Versuchen findet sich auf der FP-Webseite, siehe unten. Im zweiten Teil sind 5 Elektronikversuche in einem Blockpraktikum i. d. R. zu Beginn der Semesterferien durchzuführen. Die Leitung dieses Praktikumsteils liegt beim Lehrstuhl Experimentalphysik I. | | |
| Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die theoretischen und experimentellen Grundlagen der Festkörperphysik und der Quantenmechanik und sind mit den gängigen Methoden der physikalischen Messtechnik vertraut. • Sie sind in der Lage, sich in ein Spezialgebiet der Physik einzuarbeiten und vertiefte Versuche aus diesem Spezialgebiet selbständig durchzuführen und auszuwerten. • Sie besitzen die Kompetenz, physikalische Fragestellungen mittels geeigneter experimenteller Methoden zu untersuchen, die Versuchsergebnisse zu analysieren und theoretisch zu interpretieren. • Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen | | |
| Bemerkung: Weitere Informationen: http://www.physik.uni-augsburg.de/~matth/FP/FPNEU.html | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std. 240 h Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Seminar/Hausarbeit), Eigenstudium 120 h Praktikum, Präsenzstudium | | |
| Voraussetzungen: Grundkenntnisse aus Physik I – V, Festkörperphysik, Quantenmechanik | | ECTS/LP-Bedingungen: Zwölf mindestens mit „ausreichend“ bewertete Laborversuche. Jeder einzelne Versuch wird bewertet; bei der Bewertung finden folgende Kriterien mit gleichem Gewicht Anwendung: <ul style="list-style-type: none"> • Vorbesprechung vor dem Versuch • Versuchsdurchführung • Auswertung und schriftliche Ausarbeitung • Abschlussbesprechung nach Rückgabe der Auswertungen Die Gesamtnote für dieses Modul errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der in jedem einzelnen Versuch erzielten Bewertungen. |
| Angebotshäufigkeit: | Empfohlenes Fachsemester: | Minimale Dauer des Moduls: |

| | | |
|------------------|---|------------|
| jedes Semester | ab dem 5. | 1 Semester |
| SWS: 8 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |

| |
|---|
| Modulteile |
| Modulteil: Physikalisches Fortgeschrittenenpraktikum (12 Versuche) Lehrformen: Praktikum Sprache: Deutsch SWS: 8 |
| Lernziele: siehe Modulbeschreibung |
| Inhalte: siehe Modulbeschreibung |
| Literatur: Spezifische Anleitungen für jeden Versuch sind in der Teilbibliothek Naturwissenschaften auszuleihen. Zum Teil sind die Anleitungen auch elektronisch zum Download verfügbar. Weiterführende Literatur ist in den einzelnen Anleitungen angegeben. |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Physikalisches Fortgeschrittenenpraktikum (12 Versuche) (Praktikum) |

| | | |
|--|---|---|
| Modul PHM-0015: Theoretische Physik I (Höhere Mechanik, Quantenmechanik Teil 1) | | ECTS/LP: 8 |
| Version 1.0.0 (seit WS09/10) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Ulrich Eckern | | |
| Inhalte: <i>Höhere Mechanik</i> 1. Newtonsche Mechanik 2. Analytische Mechanik 3. Spezielle Relativitätstheorie <i>Quantenmechanik Teil 1</i> 4. Grundlagen 5. Eindimensionale Probleme 6. Harmonischer Oszillator | | |
| Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die Methoden und Konzepte der theoretischen Mechanik einschließlich des Lagrange- und Hamilton-Formalismus sowie der speziellen Relativitätstheorie; sie sind mit den Grundlagen der Quantentheorie und einfachen Anwendungen vertraut, • haben Fertigkeiten zur Formulierung und Bearbeitung von theoretischen Fragestellungen mithilfe der erlernten, insbesondere mathematischen Methoden erworben, • und besitzen die Kompetenz, Problemstellungen in den genannten Bereichen selbständig zu bearbeiten. • Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen: eigenständiges Arbeiten mit Lehrbüchern, logisches Denken und Argumentieren, Abstraktionsfähigkeit | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 90 h Vorlesung und Übung, Präsenzstudium 30 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium 30 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium 90 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium | | |
| Voraussetzungen: Die Vorlesung baut auf den Inhalten der Vorlesungen des 1. und 2. Fachsemesters – insbesondere Mathematische Konzepte I und II – auf. | | |
| Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 6 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| 1. Modulteil: Theoretische Physik I (Höhere Mechanik, Quantenmechanik Teil 1) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 4 | | |
| Lernziele: siehe Modulbeschreibung | | |

Inhalte:

Höhere Mechanik

1. Newtonsche Mechanik

- Newtonsche Axiome, Inertialsysteme, Galilei-Transformationen
- Erhaltungssätze
- Eindimensionale Bewegung
- Zweikörperproblem, Zentralfeld
- Harmonische Bewegung eines Systems von Massenpunkten
- Bewegung eines starren Körpers

2. Analytische Mechanik

- Lagrangesche Gleichungen erster Art
- Lagrangesche Gleichungen zweiter Art
- Wirkungsfunktional, Hamiltonsches Prinzip
- Hamilton-Formalismus
- Hamilton-Jacobi-Theorie

3. Spezielle Relativitätstheorie

- Minkowskische Raum-Zeit
- Relativistische Mechanik

Quantenmechanik Teil 1

4. Grundlagen

- Welle-Teilchen-Dualismus
- Wellenfunktion, Operator, Messung
- Schrödinger-Gleichung

5. Eindimensionale Probleme

- Freies Teilchen
- Streuung an einer Potentialbarriere
- Gebundene Zustände

6. Harmonischer Oszillator

- Eigenfunktionen und Eigenwerte
- Matrix-Darstellung, Zeitentwicklung

Literatur:

- T. Fließbach, Theoretische Physik; Mechanik, Quantenmechanik (Spektrum)
- W. Greiner, Theoretische Physik; Klassische Mechanik I und II, Quantenmechanik – Einführung (Harri Deutsch)
- L. D. Landau und E. M. Lifschitz, Lehrbuch der Theoretischen Physik, Band 1: Mechanik, Band 3: Quantenmechanik (Harri Deutsch)
- W. Nolting, Grundkurs Theoretische Physik, Band 1: Klassische Mechanik, Band 2: Analytische Mechanik, Band 5: Quantenmechanik – Grundlagen (Springer)

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Theoretische Physik I (Höhere Mechanik, Quantenmechanik Teil 1) (Vorlesung)

2. Modulteil: Übung zu Theoretische Physik I

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Lernziele:

siehe Modulbeschreibung

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Übung zu Theoretische Physik I (Übung)

Prüfung

Theoretische Physik I (Höhere Mechanik, Quantenmechanik Teil 1)

Klausur / Prüfungsdauer: 150 Minuten

| | | |
|---|---|---|
| Modul PHM-0016: Theoretische Physik II (Quantenmechanik Teil 2) | | ECTS/LP: 10 |
| Version 1.0.0 (seit WS09/10) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Dieter Vollhardt | | |
| Inhalte: <ol style="list-style-type: none"> 1. Mathematische Grundlagen 2. Die Postulate der Quantenmechanik 3. Schrödinger-Gleichung 4. Einfache eindimensionale Probleme 5. Ehrenfest-Theorem 6. Harmonischer Oszillator 7. Heisenberg-Unschärferelation 8. Näherungsmethoden 9. Drehimpuls 10. Wasserstoff-Atom 11. Pfadintegral-Formulierung der Quantenmechanik 12. WKB-Näherung und Limes \hbar gegen 0 13. Geladenes Teilchen im elektromagnetischen Feld 14. Spin 15. Mehrteilchensysteme | | |
| Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die konzeptionellen physikalischen und mathematischen Grundlagen und Methoden der nichtrelativistischen Quantenmechanik von Einteilchensystemen einschließlich der Postulate, auf denen sie aufbaut, • sind fähig, allgemeine quantenmechanische Einteilchenprobleme mathematisch zu formulieren und durch Anwendung geeigneter Methoden, insbesondere Näherungsmethoden, zu lösen, • haben die Kompetenz, quantenmechanische Fragestellungen eigenständig zu erkennen und zu bearbeiten. • Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen: eigenständiges Arbeiten mit Lehrbüchern, logisches Denken und Argumentieren, Abstraktionsfähigkeit, Durchhaltevermögen | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 90 h Vorlesung und Übung, Präsenzstudium 150 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium 30 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium 30 h Vor und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium | | |
| Voraussetzungen: Die Vorlesung baut auf den Inhalten der Vorlesungen Physik I - III und insbesondere Theoretische Physik I (Höhere Mechanik, Quantenmechanik Teil 1) auf. | | |
| Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 6 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |

1. Modulteil: Theoretische Physik II (Quantenmechanik Teil 2)

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

SWS: 4

Lernziele:

siehe Modulbeschreibung

Inhalte:

1. Mathematische Grundlagen
 - Lineare Vektorräume, Skalarprodukt, Dirac-Notation
 - Lineare Operatoren und ihre Darstellung
 - Das Eigenwertproblem für hermitesche Operatoren
 - Unendlich-dimensionale Vektorräume: der Hilbertraum
2. Die Postulate der Quantenmechanik
3. Schrödinger-Gleichung
 - Schrödinger- und Heisenberg-Darstellung
 - Basis-Transformationen
4. Einfache eindimensionale Probleme
 - Potentialtöpfe
 - Potentialstufen
 - Tunneleffekt
 - Streuzustände
5. Ehrenfest-Theorem
6. Harmonischer Oszillator
 - Lösung in der Ortsdarstellung
 - Algebraische Lösungsmethode
7. Heisenberg-Unschärferelation
 - Ableitung der Unschärferelation für zwei hermitesche Operatoren
 - Energie-Zeit-Unschärferelation
8. Näherungsmethoden
 - Stationäre Zustände
 - Zeitabhängige Störungstheorie und Goldene Regel
9. Drehimpuls
10. Wasserstoff-Atom
 - Zentralkräfte
 - Lösung in Ortsdarstellung
 - Entartung des Spektrums
11. Pfadintegral-Formulierung der Quantenmechanik
 - Pfadintegral-Postulat
 - Äquivalenz zur Schrödinger-Gleichung
12. WKB-Näherung und Limes \hbar gegen 0
13. Geladenes Teilchen im elektromagnetischen Feld
 - Eichtransformationen
 - Aharonov-Bohm-Effekt
14. Spin
15. Mehrteilchensysteme
 - Identische Teilchen
 - Fermionen und Bosonen

Literatur:

- R. Shankar, Principles of Quantum Mechanics (Plenum Press)
- F. Schwabl, Quantenmechanik (Springer)
- W. Nolting, Quantenmechanik, Grundkurs Theoretische Physik, Band 5, Teil 1 und 2 (Springer)
- W. Greiner, Quantenmechanik, Teil 1, Einführung (Harri Deutsch)
- E. Merzbacher, Quantum Mechanics (Wiley)
- D. J. Griffith, Introduction to Quantum Mechanics (Pearson Prentice Hall)

2. Modulteil: Übung zu Theoretische Physik II

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Lernziele:

siehe Modulbeschreibung

Prüfung

Theoretische Physik II (Quantenmechanik Teil 2)

Klausur / Prüfungsdauer: 150 Minuten

| | | |
|---|---|---|
| Modul PHM-0018: Theoretische Physik III (Thermodynamik, Statistische Physik) | | ECTS/LP: 8 |
| Version 1.0.0 (seit WS09/10) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Hänggi | | |
| Inhalte: <i>Thermodynamik</i> <ul style="list-style-type: none"> • Thermodynamische Systeme • Hauptsätze der Thermodynamik • Thermodynamische Potentiale <i>Statistische Physik, Statistische Ensembles</i> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrscheinlichkeitsbegriffe und Boltzmannprinzip • Zugeordnete Potentiale • Klassische Systeme • Quantenstatistik • Schwarzkörperstrahlung <i>Theorie der Phasenübergänge</i> <ul style="list-style-type: none"> • Klassifizierung • Ferromagnetismus • Superfluidität • Landau-Theorie | | |
| Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erwerben Kenntnisse zu den Methoden und Konzepten der Thermodynamik und der statistischen Physik einschließlich der Beschreibung durch statistische Ensembles sowohl für klassische Systeme als auch für Quantensysteme, • Fertigkeiten zur Formulierung und Bearbeitung von theoretischen Fragestellungen mithilfe erlernter mathematischer Methoden • und Kompetenzen, Problemstellungen in den genannten Bereichen selbständig zu bearbeiten. • Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen: eigenständiges Arbeiten mit Lehrbüchern, logisches Denken und Argumentieren, Abstraktionsfähigkeit, Durchhaltevermögen | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 h Vor und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium 30 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium 90 h Vorlesung und Übung, Präsenzstudium 90 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium | | |
| Voraussetzungen: Die Vorlesung baut auf den Inhalten der Vorlesungen des 3. und 4. Fachsemesters – insbesondere Theoretische Physik I und II – auf. | | |
| Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 6 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Moduleile | | |

1. Modulteil: Theoretische Physik III (Thermodynamik, Statistische Physik)

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

SWS: 4

Lernziele:

siehe Modulbeschreibung

Inhalte:

Thermodynamik

1. Thermodynamische Systeme

- Zustand, Gleichgewicht
- Temperaturbegriff
- Zustandsgleichungen

2. Hauptsätze der Thermodynamik

- Zustandsänderungen
- Carnot-Kreisprozess
- Methode der Kreisprozesse

3. Thermodynamische Potentiale

- Zustandsvariablen
- Joule-Thomson-Prozess
- Maxwell-Relationen
- Ideales Gas
- Thermodynamisches Gleichgewicht
- Stabilität thermodynamischer Systeme

Statistische Physik, Statistische Ensembles

4. Wahrscheinlichkeitsbegriffe und Boltzmannprinzip

5. Zugeordnete Potentiale

6. Klassische Systeme

- Maxwellsche Geschwindigkeitsverteilung
- Barometrische Höhenformel
- Gleichverteilungssatz

7. Quantenstatistik

- Ideale Quantengase
- Bose-Einstein-Statistik
- Fermi-Dirac-Statistik

8. Schwarzkörperstrahlung

Theorie der Phasenübergänge

9. Klassifizierung

10. Ferromagnetismus

11. Superfluidität

12. Landau-Theorie

Literatur:

- T. Fließbach, Statistische Physik: Lehrbuch zur Theoretischen Physik IV (Spektrum)
- W. Nolting, Grundkurs: Theoretische Physik – Bände 4 und 6 (Springer)
- R. Becker, Theorie der Wärme (Springer)
- H.B. Callen, Thermodynamics and an introduction to thermostatics (Wiley-VCH)
- G.H. Wannier, Statistical Physics (Dover)
- R.K. Pathria, Statistical Mechanics
- L.D. Landau und E.M. Lifschitz, Band 5 – Statistische Physik (Harri Deutsch)
- L.E. Reichl, A modern course in statistical physics (Wiley-VCH)
- D. Chandler, Introduction to modern statistical mechanics (Oxford University Press)

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Theoretische Physik III (Thermodynamik, Statistische Physik) (Vorlesung)

2. Modulteil: Übung zu Theoretische Physik III

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Lernziele:

siehe Modulbeschreibung

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Übung zu Theoretische Physik III (Übung)

Prüfung

Theoretische Physik III (Thermodynamik, Statistische Physik)

Klausur / Prüfungsdauer: 150 Minuten

| | | |
|---|---|---|
| Modul PHM-0019: Theoretische Physik IV (Feldtheorie) | | ECTS/LP: 8 |
| Version 1.0.0 (seit WS09/10) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Thilo Kopp | | |
| Inhalte: Elektrodynamik, elementare Feldtheorie | | |
| Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die grundlegenden Gleichungen der Elektrodynamik und deren allgemeine Lösung im Vakuum, die Struktur der Elektro- und Magnetostatik sowie die der Elektrodynamik in Materie, • beherrschen die wichtigsten theoretischen Methoden und Konzepte zur Lösung der Poisson- und Laplace-Gleichungen bei Randwertproblemen, • haben Fertigkeiten zur Formulierung und Bearbeitung elementarer Feldtheorien erworben • und besitzen die Kompetenz, Problemstellungen in den genannten Bereichen selbständig zu bearbeiten • Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen: eigenständiges Arbeiten mit Lehrbüchern, logisches Denken und Argumentieren, Abstraktionsfähigkeit, Durchhaltevermögen | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 90 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium 30 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium 30 h Vor und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium 90 h Vorlesung und Übung, Präsenzstudium | | |
| Voraussetzungen: Die Vorlesung baut auf den Inhalten der Vorlesungen der ersten Fachsemester auf – insbesondere Physik II und Theoretische Physik I. | | |
| Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 6. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 6 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| 1. Modulteil: Theoretische Physik IV (Feldtheorie) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 4 | | |
| Lernziele: siehe Modulbeschreibung | | |

Inhalte:

Elektrodynamik

- Postulate, Maxwell-Gleichungen
- Elektrostatik und Magnetostatik
- Die elektromagnetischen Potentiale, Eichtransformationen
- Die Elektrodynamik als relativistische Theorie bewegter Ladungen
- Elektromagnetische Wellen
- Allgemeine Lösung der Maxwell-Gleichungen
- Elektromagnetische Strahlung
- Wechselwirkung elektromagnetischer Felder mit Materie
- Elektromagnetische Wellen in Materie

Elementare Feldtheorie

- Schwingende Saite und Membrane
- Lagrange-Dichte, Noether-Theorem
- Konzepte der Hydrodynamik

Literatur:

- W. Greiner, Theoretische Physik; Bd. 2a: Hydrodynamik, Bd. 3: Theoretische Elektrodynamik, Verlag Harri Deutsch
- T. Fließbach, Elektrodynamik: Lehrbuch zur Theoretischen Physik II, Spektrum Akademischer Verlag
- L. D. Landau und E. M. Lifschitz, Band 2 – Klassische Feldtheorie, 25, Band 6 – Hydrodynamik, Band 8 – Elektrodynamik der Kontinua

2. Modulteil: Übung zu Theoretische Physik IV

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Lernziele:

siehe Modulbeschreibung

Prüfung

Theoretische Physik IV (Feldtheorie)

Klausur / Prüfungsdauer: 150 Minuten

| | | |
|--|---|---|
| Modul PHM-0021: Einführung in LaTeX | | ECTS/LP: 4 |
| Version 1.0.0 (seit WS09/10) Modulverantwortliche/r: Dr. German Hammerl | | |
| Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Installation eines LaTeX-Systems • Einführung in Konzept und Syntax von LaTeX • Mathematischer Formelsatz • Definition eigener Befehle und Umgebungen • Einbinden von Graphiken in LaTeX • Erstellen umfangreicher wissenschaftlicher Arbeiten wie Bachelor-oder Masterarbeiten mit allen dafür wichtigen Textteilen: Inhaltsverzeichnis, Gliederung, Tabellen, mathematische Formeln, Abbildungen, Literaturverzeichnis • Modifikation eines LaTeX-Systems an eigene Bedürfnisse • Grundlagen in Typografie • Wissenschaftliches Präsentieren mit LaTeX • Weiterführende Konzepte von LaTeX | | |
| Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden besitzen fundierte Kenntnisse in Typographie und in der Bedienung des Textsatzsystems LaTeX, • beherrschen das Textsatzsystem LaTeX zur Erstellung ihrer Bachelor-oder Masterarbeit mit allen dazugehörigen Textteilen und • sind in der Lage, wissenschaftliche Texte elektronisch auszutauschen und den LaTeX-Quelltext von wissenschaftlichen Publikationen zu verstehen und zugehörige LaTeX-Vorlagen umzusetzen sowie eigenständig wissenschaftliche Präsentationen mit LaTeX zu erstellen. • Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen: Erstellen wissenschaftlicher Publikationen und Präsentationen mit LaTeX | | |
| Bemerkung: Weitere Informationen: http://www.physik.uni-augsburg.de/exp6/latex | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 45 h Vorlesung und Übung, Präsenzstudium 75 h Vor und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium | | |
| Voraussetzungen: Kenntnisse im Umgang mit Windows/Linux/OSX, einfache Programmierkenntnisse, eventuell Kenntnisse in HTML, sind hilfreich, aber keine Voraussetzung für die Teilnahme an der Veranstaltung. | | |
| Angebotshäufigkeit: jährlich | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 3 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | Benotung: Das Modul ist unbenotet! |
| Moduleile | | |
| 1. Modulteil: Einführung in LaTeX Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2 | | |

| |
|---|
| Lernziele: siehe Modulbeschreibung |
| Inhalte: siehe Modulbeschreibung |
| Literatur: <ul style="list-style-type: none">• H. Kopka, LaTeX, Band I: Einführung (Addison-Wesley)• M. Goossens, F. Mittelbach, A. Samarin, Der LaTeX-Begleiter (Addison-Wesley)• http://www.dante.de |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in LaTeX (Vorlesung) |
| 2. Modulteil: Übung zu Einführung in LaTeX Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 1 |
| Lernziele: siehe Modulbeschreibung |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Übung zu Einführung in LaTeX (Übung) |
| Prüfung Einführung in LaTeX Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten |

| | | |
|---|---|--|
| Modul PHM-0022: Unternehmerische Perspektiven | | ECTS/LP: 4 |
| Version 1.0.0 (seit WS12/13) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Ulrich Eckern | | |
| Inhalte: Das Modul bietet Einblicke in das Gründungsgeschehen aus der Sicht des Entrepreneurs (Unternehmer in eigener Unternehmung) oder des Intrapreneurs (Unternehmer ohne eigene Unternehmung). Folgende Lehrveranstaltungen können alternativ gewählt werden: <ul style="list-style-type: none"> • Hinter der Idee - die Gründerpersönlichkeit • Neue Wege für Ideen • Unternehmensplanspiel | | |
| Lernziele/Kompetenzen: In diesem Modul lernen die Studierenden die wesentlichen Aspekte der Unternehmensgründung und -leitung kennen. Auf der Basis einschlägiger Methoden und Instrumente werden sie in die Lage versetzt, eigenständig Handlungsstrategien zu entwickeln. | | |
| Bemerkung: Dieses Modul wird von der Transferstelle der Universität Augsburg betreut. Weitere Informationen: http://www.uni-t.de/ | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 90 h Vor und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium 30 h Vorlesung und Übung, Präsenzstudium | | |
| Voraussetzungen: keine | | ECTS/LP-Bedingungen: Schriftliche Ausarbeitung (etwa 10 Seiten), unbenotet |
| Angebotshäufigkeit: unregelmäßig | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 6 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | Benotung: Das Modul ist unbenotet! |
| Modulteile | | |
| 1. Modulteil: Hinter der Idee - die Gründerpersönlichkeit Lehrformen: Kurs Sprache: Deutsch SWS: 2 | | |
| Lernziele: In der Lehrveranstaltung „Hinter der Idee – Die Gründerpersönlichkeit“ werden in Bezug auf die persönlichen Anforderungen an Gründer, Schlüsselqualifikationen im Hinblick auf Konflikt-, Kritik- sowie Entscheidungskompetenzen erworben. | | |

Inhalte:

Psychologische, rhetorische und sozialwissenschaftliche Aspekte der Gründungsthematik. Schwerpunktmäßig werden folgende Inhalte behandelt:

- Kreativitätstechniken
- Risikobewertung
- Entscheidungs- und Problemlösetechniken
- Motivation
- Belastbarkeit
- Organisation
- Kommunikation
- Mitarbeiterführung
- Arbeiten im Team
- Strategien und Konzepte der Netzwerkarbeit
- Businessetikette

Literatur:

- Gleich, R.; Russo, P.; Strascheg, F.: Von der Idee zum Markt. Verlag Franz Vahlen, München 2008.
- Volkmann, C. K.; Tokarski, K. O.: Entrepreneurship. Gründung und Wachstum von jungen Unternehmen. Lucius & Lucius, Stuttgart 2006.

2. Modulteil: Neue Wege für Ideen

Lehrformen: Kurs

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Lernziele:

In der Lehrveranstaltung „Neue Wege für Ideen“ lernen die Studierenden die wesentlichen Aspekte der Unternehmensgründung und -leitung kennen. Auf der Basis einschlägiger Methoden und Instrumente werden sie in die Lage versetzt, eigenständig Handlungsstrategien zu entwickeln.

Inhalte:

Folgende Themengebiete werden behandelt:

- Entwicklung einer Geschäftsidee
- Absicherung der Geschäftsidee
- Elemente des Businessplans
- Alleinstellungsmerkmal
- Markt- und Wettbewerbsanalyse
- Marketingstrategien
- Vertriebsstrategien
- Organisation und Rechtsform
- Management und Personal
- Finanzierungsinstrumente
- Gründungsformalitäten
- Realisierungsfahrplan

Literatur:

- Gleich, R.; Russo, P.; Strascheg, F.: Von der Idee zum Markt. Verlag Franz Vahlen, München 2008.
- Fueglistaller, U.; Müller, C.; Volery, T.: Entrepreneurship. Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr.Th.Gabler, GWVFachverlage GmbH, Wiesbaden 2008.
- Kußmaul, H.: Betriebswirtschaftslehre für Existenzgründer. R. Oldenbourg Verlag, München, Wien 2003.
- Volkmann, C. K.; Tokarski, K. O.: Entrepreneurship. Gründung und Wachstum von jungen Unternehmen. Lucius & Lucius, Stuttgart 2006.

3. Modulteil: Unternehmensplanspiel

Lehrformen: Kurs

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Lernziele:

Durch die Teilnahme an der Veranstaltung „Unternehmensplanspiel“ sollen die Studierenden folgende Lernziele erreichen:

- das Erlernen von unternehmerischem Denken und Handeln
- die Interpretation von Marktsituation und Marktergebnissen und deren Implementierung in zielorientierte Entscheidungen
- die Zusammenhänge zwischen Werbung und Sales Promotion, Reputation, Produktqualität und Preisen und deren Auswirkungen auf die Nachfrage
- die kritische Analyse komplizierter und komplexer Geschäftszusammenhänge

Inhalte:

Beim TOPSIM – easyManagement Unternehmensplanspiel bilden Sie zusammen mit Ihren Mitspielern ein Unternehmerteam, welches für die Führung eines Unternehmens der Outdoor-Branche verantwortlich ist. Die Simulation schafft ein realistisches Modell eines mittelständischen Unternehmens und bietet dem Spieler schnelle und praktische Erfahrung mit einem nachhaltigen Lerneffekt. Die Entscheidungsbereiche umfassen:

- Einkauf/Verwaltung
- Produktion
- Vertrieb/Absatzpolitik
- Personal
- Finanzplanung

Literatur:

Das Teilnehmerhandbuch erhalten die Studierenden in der Lehrveranstaltung.

Prüfung

Unternehmerische Perspektiven

Seminar / Prüfungsdauer: 60 Minuten, unbenotet

| | | |
|--|---|---|
| Modul PHM-0023: Seminar über Physik im Alltag | | ECTS/LP: 4 |
| Version 1.0.0 (seit WS09/10) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Siegfried Horn | | |
| Inhalte: Physikalische Fragestellungen, die sich aus dem täglichen Gebrauch von Technik und Beobachtung der Natur ergeben. | | |
| Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden haben Kenntnisse der physikalischen Grundlagen im Alltag verwendeter technischer Geräte und auftretender Naturphänomene, • haben die Fertigkeit, sich die physikalischen Grundlagen im Alltag verwendeter technischer Geräte und auftretender Naturphänomene selbstständig mittels Literaturstudium zu erarbeiten und in Form einer Präsentation darzustellen • und besitzen die Kompetenz, basierend auf physikalischen Grundlagen im Alltag verwendete technische Geräte und auftretende Naturphänomene zu verstehen und anderen zu erklären. • Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 30 h Seminar, Präsenzstudium 90 h Vorbereitung von Präsentationen, Eigenstudium | | |
| Voraussetzungen: Physik-Grundkurse des 1. bis 3. Fachsemesters | | |
| Angebotshäufigkeit: jährlich | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 2 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | Benotung: Das Modul ist unbenotet! |
| Modulteile | | |
| Modulteil: Seminar über Physik im Alltag Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2 | | |
| Lernziele: siehe Modulbeschreibung | | |
| Inhalte: siehe Modulbeschreibung | | |
| Literatur: Bestimmt durch Vortragsthema; wird vom Dozenten bekannt gegeben. | | |
| Prüfung Seminar über Physik im Alltag Seminar / Prüfungsdauer: 60 Minuten, unbenotet | | |

| | | |
|--|---|---|
| Modul PHM-0024: Seminar über Spezielle Probleme der Quantentheorie | | ECTS/LP: 4 |
| Version 1.0.0 (seit WS09/10) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Ulrich Eckern | | |
| Inhalte: Die Vortragsthemen stammen überwiegend aus den folgenden Themenkreisen: <ul style="list-style-type: none"> • Quantenmechanik spezieller eindimensionaler Potentiale • Quantenmechanik im Phasenraum • Zwei-Niveau-Systeme und ihre Anwendungen • Verschränkung und ihre Anwendungen • Semiklassische Näherung • Wegintegraldarstellung der Quantenmechanik • Symmetrien in der Quantenmechanik | | |
| Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der Denkweisen und Methoden der Quantenmechanik. • Sie haben die Fertigkeit, sich weitgehend selbständig in ein begrenztes Spezialgebiet einzuarbeiten und dieses zu durchdringen. Sie sind in der Lage, das Thema für ein studentisches Publikum anschaulich darzustellen. • Die Studierenden sind kompetent in der eigenständigen Bearbeitung eines vorgegebenen Themas. Sie können ihre Ergebnisse strukturiert darstellen und in der Diskussion vertreten. • Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen: eigenständiges Arbeiten mit Lehrbüchern und Originalliteratur; Fähigkeit, eine Präsentation zu erstellen und ein Thema in der Diskussion zu vertreten | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 90 h Vorbereitung von Präsentationen, Eigenstudium 30 h Seminar, Präsenzstudium | | |
| Voraussetzungen: Inhalte der Module Theoretische Physik I und II (Mechanik, Quantenmechanik) sowie Grundkenntnisse aus Physik I – III | | |
| Angebotshäufigkeit: jährl, idR im SoSe | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 2 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | Benotung: Das Modul ist unbenotet! |
| Modulteile | | |
| Modulteil: Seminar über Spezielle Probleme der Quantentheorie Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2 | | |
| Lernziele: siehe Modulbeschreibung | | |
| Inhalte: siehe Modulbeschreibung | | |
| Literatur: Je nach Themenwahl werden spezifische Literaturempfehlungen, überwiegend aus der englischsprachigen Originalliteratur, gegeben. | | |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Seminar über Spezielle Probleme der Quantentheorie (Seminar) | | |

Prüfung

Seminar über Spezielle Probleme der Quantentheorie

Seminar / Prüfungsdauer: 60 Minuten, unbenotet

| | | |
|---|---|---|
| Modul PHM-0025: Seminar über Theoretische Physik vieler Teilchen | | ECTS/LP: 4 |
| Version 1.0.0 (seit WS09/10) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Arno Kampf | | |
| Inhalte: Folgende Themen werden behandelt: <ul style="list-style-type: none"> • Systeme mit diskreten Freiheitsgraden • Systeme mit kontinuierlichen Freiheitsgraden • Molekularfeld-Näherung • Störungsrechnung • Boltzmann-Gleichung • Bose-Einstein-Kondensation und Suprafluidität • Renormierungsgruppentheorie | | |
| Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage, grundlegende Konzepte der Quantenmechanik und der Statistischen Physik anzuwenden. • Sie haben die Fähigkeit, die wesentlichen Aspekte eines physikalischen Problems zu identifizieren und ihren Mitstudierenden zu erklären. • Die Studierenden können selbständig ein für sie neues Thema erarbeiten und in einem Vortrag darstellen. • Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen: eigenständiges Arbeiten mit Lehrbüchern und Originalliteratur; Fähigkeit, eine Präsentation zu erstellen und ein Thema in der Diskussion zu vertreten | | |
| Bemerkung: Die Vortragsthemen werden in Absprache mit den Studierenden vergeben. | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 30 h Seminar, Präsenzstudium 90 h Vorbereitung von Präsentationen, Eigenstudium | | |
| Voraussetzungen: Inhalte der Module Theoretische Physik I - III | | |
| Angebotshäufigkeit: jährl, idR im SoSe | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 2 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | Benotung: Das Modul ist unbenotet! |
| Modulteile | | |
| Modulteil: Seminar über Theoretische Physik vieler Teilchen Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2 | | |
| Lernziele: siehe Modulbeschreibung | | |
| Inhalte: siehe Modulbeschreibung | | |

Literatur:

- F. Schwabl, Statistische Mechanik (Springer)
- F. Reif, Statistische Physik und Theorie der Wärme (de Gruyter)
- M. LeBellac, F. Mortessagne, G.G. Brouni, Equilibrium and Non-Equilibrium in Statistical Thermodynamics (Cambridge)
- F. Schwabl, Quantenmechanik für Fortgeschrittene (Springer)
- G. Baym, Lectures on Quantum Mechanics (W.A. Benjamin)
- B. Diu, C. Guthmann, D. Lederer, B. Roulet, Grundlagen der Statistischen Physik (de Gruyter)
- P.M. Chaikin, T.C. Lubensky, Principles of Condensed Matter Physics (Cambridge University Press)

Prüfung

Seminar über Theoretische Physik vieler Teilchen

Seminar / Prüfungsdauer: 60 Minuten, unbenotet

| | | |
|---|---|---|
| Modul PHM-0026: Seminar über Spezielle Probleme der Festkörperphysik | | ECTS/LP: 4 |
| Version 1.0.0 (seit WS09/10) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr.-Ing. Alois Loidl | | |
| Inhalte: Folgende Themen bzw. Themenkreise werden behandelt: <ul style="list-style-type: none"> • Struktur der Kristalle, elementare Streutheorie • Experimentelle Messmethoden: Röntgen- und Neutronendiffraktion • Gitterdynamik • Experimentelle Bestimmung von Dispersionskurven • Thermodynamik von Phononen • Elektronen im Festkörper: Vom Elektronengas zum Bändermodell • Halbleiter und einfache Bauelemente • Elektronische Transporteigenschaften | | |
| Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse experimenteller Methoden und der grundlegenden Phänomene der Festkörperphysik, insbesondere von Struktur, Thermodynamik und elektronischem Transport in Halbleitern und Metallen. • Sie haben die Fertigkeit, sich weitgehend selbständig in ein begrenztes Spezialgebiet einzuarbeiten und dieses zu durchdringen. Sie sind in der Lage, das Thema unter Verwendung moderner Präsentationsmethoden anschaulich darzustellen. • Die Studierenden besitzen die Kompetenz, sich auf wesentliche Inhalte zu beschränken und diese strukturiert darzustellen. • Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen: Erlernen von Präsentationstechniken, Vermittlung wissenschaftlicher Inhalte in auch für Laien verständlicher Form | | |
| Bemerkung: Bei der Auswahl der Vortragsthemen können die Wünsche der Studierenden berücksichtigt werden. | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 90 h Vorbereitung von Präsentationen, Eigenstudium 30 h Seminar, Präsenzstudium | | |
| Voraussetzungen: Experimentelle Physik I - IV, Theoretische Physik I - IV | | |
| Angebotshäufigkeit: jährl, idR im WS | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 2 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | Benotung: Das Modul ist unbenotet! |
| Modulteile | | |
| Modulteil: Seminar über Spezielle Probleme der Festkörperphysik Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2 | | |
| Lernziele: siehe Modulbeschreibung | | |
| Inhalte: siehe Modulbeschreibung | | |

Literatur:

- N.W. Ashcroft, N.D. Mermin, Festkörperphysik (Oldenbourg)
- Ch. Kittel, Einführung in die Festkörperphysik (Oldenbourg)
- W. Demtröder, Experimentalphysik 3 (Springer)
- K.-H. Hellwege, Festkörperphysik (Springer)
- S. Hunklinger, Festkörperphysik (Oldenbourg)

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Seminar über Spezielle Probleme der Festkörperphysik (Seminar)

Prüfung

Seminar über Spezielle Probleme der Festkörperphysik

Seminar / Prüfungsdauer: 60 Minuten, unbenotet

| | | |
|--|---|---|
| Modul PHM-0027: Seminar über Physikalische Grundlagen der Energieversorgung | | ECTS/LP: 4 |
| Version 1.0.0 (seit WS09/10) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr.-Ing. Ursel Fantz | | |
| Inhalte: Folgende Themen bzw. Themenkreise werden behandelt: <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung der Energieressourcen, insbesondere der erneuerbaren Energien • Wirkungsgrade der wichtigsten Wandlungstechniken: fossil befeuerte Kraftwerke, Brennstoffzellen, Windturbinen, Photovoltaik, Solarthermie, Wasserkraft, Kernspaltung, Kernfusion • Besondere Anforderungen an die Materialien in der Energiewirtschaft wie Hochtemperaturkomponenten in Solarthermie, Fusion oder Gasturbinen • Grenzen der denkbaren Speichertechnologien: Pumpspeicherkraftwerke, Druckluftspeicher, Batterien, Wasserstoff • Grenzen und Möglichkeiten der Energieübertragung: Strom einschließlich Supraleitung, Gas, Wasserstoff und Fernwärme • Umwandlung von Endenergie in Nutzenergie bzw. Energiedienstleistungen zum Beispiel im Bereich Beleuchtung, Raumwärme, Kühlung, Verkehr usw. | | |
| Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden besitzen ein vertieftes Verständnis der physikalischen Grundlagen und der technischen Realisierung in der Energiewirtschaft, insbesondere kennen sie die Grenzen der verschiedenen Technologien. • Sie haben die Fertigkeit, sich selbständig, nach Rücksprache mit dem jeweiligen Betreuer, in ein begrenztes Themengebiet einzuarbeiten und dieses zu durchdringen. Sie sind in der Lage, das Thema für ein studentisches Publikum anschaulich darzustellen. • Die Studierenden sind kompetent in der eigenständigen Bearbeitung eines vorgegebenen Themas. Sie können ihre Ergebnisse strukturiert darstellen und in der Diskussion vertreten. • Die Studierenden können qualifiziert an der Diskussion über die Energieversorgung der Zukunft teilnehmen und insbesondere die physikalischen „Hardfacts“ vermitteln. • Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen: Fähigkeiten zur eigenständigen Einarbeitung in eine Thematik, Erlernen von Präsentationstechniken, Vorstellung wissenschaftlicher Inhalte in einem Vortrag, Grundtechniken zur wissenschaftlichen Diskussion | | |
| Bemerkung: Bei der Auswahl der Vortragsthemen können die Wünsche der Studierenden berücksichtigt werden. | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 90 h Vorbereitung von Präsentationen, Eigenstudium 30 h Seminar, Präsenzstudium | | |
| Voraussetzungen: Grundkenntnisse aus Physik I-V | | |
| Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 2 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | Benotung: Das Modul ist unbenotet! |
| Modulteile | | |
| Modulteil: Seminar über Physikalische Grundlagen der Energieversorgung Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2 | | |

Lernziele:

siehe Modulbeschreibung

Inhalte:

siehe Modulbeschreibung

Literatur:

- K. Heinloth: Die Energiefrage (Vieweg, 2003)
- D. MacKay: Sustainable energy - without the hot air (UIT Cambridge, 2009)
- D. Ginley: Fundamentals of materials for energy and environmental sustainability (Cambridge Univ. Press, 2012)
- weitere Literatur wird im Seminar vorgestellt

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Seminar über Physikalische Grundlagen der Energieversorgung (Seminar)

Prüfung

Seminar über Physikalische Grundlagen der Energieversorgung

Seminar / Prüfungsdauer: 60 Minuten, unbenotet

| | | |
|---|---|---|
| Modul PHM-0028: Seminar über Analysemethoden der Festkörperphysik an Großforschungseinrichtungen | | ECTS/LP: 4 |
| Version 1.0.0 (seit WS10/11) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Helmut Karl | | |
| Inhalte: Folgende Themen bzw. Themenkreise werden behandelt: <ul style="list-style-type: none"> • Synchrotronstrahlung, Neutronenstrahlung, Elementarteilchen • Strahlungserzeugung, Beschleunigerprinzipien • Messmethoden | | |
| Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die an Großforschungseinrichtungen (Teilchenbeschleuniger, Synchrotronstrahlungsquelle, Forschungsreaktor) verwendeten Geräte und die physikalischen Prinzipien der Strahlerzeugung sowie die Eigenschaften der Strahlung, • sind in der Lage, sich selbständig in aktuelle Forschungsschwerpunkte und die dabei eingesetzten Analysemethoden einzuarbeiten, und • besitzen die Kompetenz, diese Forschungsschwerpunkte und Analysemethoden strukturiert ihren Mitstudierenden vorzustellen und in der Diskussion zu vertreten. • Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen | | |
| Bemerkung: Optionales Zusatzangebot: Exkursion (3-4 Tage) | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 90 h Vorbereitung von Präsentationen, Eigenstudium 30 h Seminar, Präsenzstudium | | |
| Voraussetzungen: Grundkenntnisse aus Physik I – IV, Festkörperphysik | | |
| Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 2 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | Benotung: Das Modul ist unbenotet! |
| Modulteile | | |
| Modulteil: Seminar über Analysemethoden der Festkörperphysik an Großforschungseinrichtungen Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2 | | |
| Lernziele: siehe Modulbeschreibung | | |
| Inhalte: siehe Modulbeschreibung | | |
| Literatur: Die Literatur – aktuelle Forschungsberichte und Reviews – wird vor Beginn des Seminars bekannt gegeben. | | |
| Prüfung Seminar über Analysemethoden der Festkörperphysik an Großforschungseinrichtungen Seminar / Prüfungsdauer: 60 Minuten, unbenotet | | |

| | | |
|---|---|---|
| Modul PHM-0029: Seminar über Glasübergang und Glaszustand | | ECTS/LP: 4 |
| Version 1.0.0 (seit WS11/12) Modulverantwortliche/r: Dr. Peter Lunkenheimer | | |
| Inhalte: Folgende Themen bzw. Themenkreise werden behandelt: <ul style="list-style-type: none"> • Phänomenologie des Glaszustands und Glasübergangs • Dynamische Prozesse in Gläsern und glasbildenden Flüssigkeiten • Technische Anwendungen von Gläsern • Mechanische Eigenschaften von Gläsern • Optische Eigenschaften von Gläsern • Mikroskopische Struktur von Gläsern und Flüssigkeiten • Elektronische und ionische Hüpflleitung • Der Glasübergang in Biologie und Medizin | | |
| Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die Phänomenologie des Glaszustandes und des Glasübergangs, die mikroskopischen Vorgänge am Glasübergang, die wichtigsten Materialeigenschaften von Gläsern (mechanische, optische, Ladungstransport, etc.) und deren Anwendungen sowie einfache Modellbeschreibungen von glasbildender Materie. Sie verfügen über Kenntnisse zur Gestaltung von wissenschaftlichen Präsentationen. • Sie besitzen die Fertigkeit, sich unter Verwendung verschiedener Informationsquellen selbständig in ein physikalisches oder materialwissenschaftliches Themengebiet einzuarbeiten. Sie sind in der Lage, einen wissenschaftlichen Vortrag unter Verwendung moderner, computergestützter Präsentationstechniken in graphisch ansprechender Form zu erstellen und diesen in informativer und anschaulicher Weise, unter Einhaltung eines vorgegebenen Zeitrahmens, zu präsentieren. • Die Studierenden besitzen die Kompetenz, bei der Erstellung einer Präsentation zu einem wissenschaftlichen Thema zwischen wichtigen und unwichtigen Inhalten zu unterscheiden, die ausgewählten Inhalte in didaktisch geschickter Weise aufzubereiten und strukturiert darzustellen. • Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen: Erlernen des eigenständigen Arbeitens mit Lehrbüchern und englischsprachiger Fachliteratur, Fähigkeiten zum Recherchieren in Literaturdatenbanken und zu Präsentationstechniken, Erlernen der Vorstellung wissenschaftlicher Inhalte in einem Vortrag und des Führens einer Diskussion zum Vortragsthema. | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 30 h Seminar, Präsenzstudium 90 h Vorbereitung von Präsentationen, Eigenstudium | | |
| Voraussetzungen: Grundkenntnisse in Festkörperphysik | | |
| Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 6. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 2 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | Benotung: Das Modul ist unbenotet! |
| Modulteile | | |
| Modulteil: Seminar über Glasübergang und Glaszustand Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2 | | |

Lernziele:

siehe Modulbeschreibung

Inhalte:

siehe Modulbeschreibung

Literatur:

- H. Scholze, Glas (Vieweg)
- S.R. Elliott, Physics of Amorphous Materials (Longman)
- R. Zallen, The Physics of Amorphous Solids (Wiley)
- J. Zarzycki (ed.), Material Science and Technology, Vol. 9: Glasses and Amorphous Materials (VCH)
- J. Zarzycki, Glasses and the Vitreous State (Cambridge University Press)

Prüfung

Seminar über Glasübergang und Glaszustand

Seminar / Prüfungsdauer: 60 Minuten, unbenotet

| | | |
|---|---|---|
| Modul PHM-0030: Seminar über Leuchtstoffe in modernen Anwendungen | | ECTS/LP: 4 |
| Version 1.0.0 (seit SS11) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Henning Höppe | | |
| Inhalte: In diesem Seminar werden physikalische und materialwissenschaftliche Grundlagen verschiedener Leucht(stoff)anwendungen erarbeitet. Hierbei sollen neben den chemischen Grundlagen insbesondere die physikalischen Grundlagen ausgehend von der jeweiligen Anwendung präsentiert werden. Ausgehend davon werden weiterführende Fragestellungen bzw. Konsequenzen behandelt. Typische Themen: <ul style="list-style-type: none"> • Detektion mittels Szintillatoren • Physik und Chemie von Imaging Plates in Forschung und Medizin • Physik und Chemie von Leuchtdioden • Weiße Leuchtdioden • Sensibilisierung von Solarzellen • Leuchtstoffröhren und Plasmabildschirme • Bildgebende Verfahren (PET etc.) • Nanoskalige Leuchtstoffe • Grundlagen leuchtender Verbindungen • Physik und Chemie von Seltenerdelementen (Überblick) | | |
| Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden besitzen allgemeine Kenntnisse der physikalischen und materialwissenschaftlichen Grundlagen aktueller und zukünftiger Leuchtstoffanwendungen, • erwerben die Fähigkeit, sich weitgehend selbständig in ein begrenztes Spezialgebiet einzuarbeiten und die wesentlichen Fragestellungen zu identifizieren und zu bearbeiten. Sie sind in der Lage, das Thema in angemessener Tiefe für ein studentisches Publikum anschaulich darzustellen und zu präsentieren, • verfügen über die Kompetenz, Leuchtstoffe nicht nur nach physikalischen Kriterien, sondern auch im Sinne einer Struktur-Eigenschafts-Beziehung aus interdisziplinärer Perspektive zu analysieren und zu bewerten. • Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen: Die Studierenden können eigenständig mit Lehrbüchern und englischsprachiger Fachliteratur arbeiten (Recherche und Herausarbeiten relevanter Inhalte), und erlernen didaktisch vernünftige und überzeugende Präsentationstechniken. | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 90 h Vorbereitung von Präsentationen, Eigenstudium 30 h Seminar, Präsenzstudium | | |
| Voraussetzungen: Grundlagen der Festkörperphysik, Chemie I, Chemie III | | |
| Angebotshäufigkeit: jährlich | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 2 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | Benotung: Das Modul ist unbenotet! |
| Modulteile | | |
| Modulteil: Seminar über Leuchtstoffe in modernen Anwendungen Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2 | | |

Lernziele:

siehe Modulbeschreibung

Inhalte:

siehe Modulbeschreibung

Literatur:

- A. R. West, Solid State Chemistry and its Applications
- Springer Handbook of Materials Measurement Methods
- Springer Handbook of Electronic and Photonic Materials
- R. Tilley, Colour and Optical Properties of Materials
- M. Fox, Optical Properties of Solids

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Seminar über Leuchtstoffe in modernen Anwendungen (Seminar)

Prüfung

Seminar über Leuchtstoffe in modernen Anwendungen

Seminar / Prüfungsdauer: 60 Minuten, unbenotet

| | | |
|--|---|---|
| Modul PHM-0031: Seminar über Festkörperspektroskopie | | ECTS/LP: 4 |
| Version 1.0.0 (seit SS11) Modulverantwortliche/r: Dr. Hans-Albrecht Krug von Nidda | | |
| Inhalte: Folgende Themen werden unter anderem behandelt: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Streuexperimente • Röntgenbeugung • Elektronenstreuung • Neutronenstreuung • Dielektrische Spektroskopie • Quasioptische Spektroskopie • Infrarotspektroskopie • Grundlagen der Magnetischen Resonanz • Kernspinresonanz • Elektronenspinresonanz • Myonenspinrotation | | |
| Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen und verstehen die physikalischen Grundlagen unterschiedlicher spektroskopischer Messmethoden und kennen die zugehörige Messtechnik. • Sie erhalten Einblicke in die Anwendungsmöglichkeiten dieser Methoden sowohl in der Festkörperphysik als auch in anderen Bereichen wie Chemie, Geologie, Medizin und Industrie. • Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen: Die Studierenden besitzen die Fähigkeiten zur selbständigen Einarbeitung in ein wissenschaftliches Thema unter Verwendung von sowohl Lehrbüchern als auch Originalarbeiten aus wissenschaftlichen Zeitschriften. Sie sind in der Lage, eine anschauliche Präsentation auszuarbeiten und vorzutragen und sich der wissenschaftlichen Diskussion zu stellen. | | |
| Bemerkung: Bei der Auswahl der Vortragsthemen können die Wünsche der Studierenden berücksichtigt werden. | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 30 h Seminar, Präsenzstudium 90 h Vorbereitung von Präsentationen, Eigenstudium | | |
| Voraussetzungen: Quantenmechanik | | |
| Angebotshäufigkeit: jährlich | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 2 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | Benotung: Das Modul ist unbenotet! |
| Modulteile | | |
| Modulteil: Seminar über Festkörperspektroskopie Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2 | | |
| Lernziele: siehe Modulbeschreibung | | |
| Inhalte: siehe Modulbeschreibung | | |

Literatur:

- C. Kittel, Einführung in die Festkörperphysik (Oldenbourg)
- H. Kuzmany, Solid-State Spectroscopy an Introduction (Springer)
- Originalarbeiten aus wissenschaftlichen Zeitschriften

Originalarbeiten werden zur Verfügung gestellt.

Prüfung

Seminar über Festkörperspektroskopie

Seminar / Prüfungsdauer: 60 Minuten, unbenotet

| | | |
|---|----------------------------------|-----------------------------------|
| Modul PHM-0033: Mathematische Konzepte I | | ECTS/LP: 8 |
| Version 1.0.0 (seit WS09/10) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Ziegler | | |
| Inhalte: | | |
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Vektorrechnung 2. Differential- und Integralrechnung 3. Differentialgleichungen 4. Lineare Algebra | | |
| Lernziele/Kompetenzen: | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die grundlegenden Konzepte der Mathematik, die zur theoretischen Beschreibung physikalischer Phänomene und Prozesse erforderlich sind, • praktizieren durch selbständige Arbeit im Eigenstudium und in den Übungsgruppen das in der Vorlesung erworbene Wissen und • besitzen die Kompetenz, elementare physikalische Problemstellungen der klassischen Mechanik in Form von Gleichungen zu formulieren, diese selbständig zu lösen und die theoretischen Ergebnisse in Form von einfachen und allgemein verständlichen physikalischen Bildern zu interpretieren. • Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen: eigenständiges Arbeiten mit Lehrbüchern, logisches Denken und Argumentieren, Abstraktionsfähigkeit, Durchhaltevermögen | | |
| Bemerkung: | | |
| Hinweis zur Anrechenbarkeit des Moduls in Lehramtsstudiengängen: | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Für Studierende des Lehramts an Gymnasien mit der Fächerkombination Physik und Geographie, die das Lehramtsstudium Physik vor dem Wintersemester 2012/13 aufgenommen haben, ist dieses Modul ein Pflichtmodul. • Für Studierende des Lehramts an Gymnasien, die das Lehramtsstudium Physik zum Wintersemester 2012/13 oder später aufgenommen haben oder aufnehmen, ist dieses Modul nur im freien Bereich anrechenbar. Es wird dennoch empfohlen, dieses Modul zu belegen. • Diese Regelungen gelten analog für Studierende mit Abschluss Bachelor of Education. | | |
| Arbeitsaufwand: | | |
| Gesamt: 240 Std. | | |
| 90 h Vorlesung und Übung, Präsenzstudium | | |
| 90 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium | | |
| 30 h Vor und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium | | |
| 30 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium | | |
| Voraussetzungen: | | |
| keine | | |
| Angebotshäufigkeit: | Empfohlenes Fachsemester: | Minimale Dauer des Moduls: |
| jedes Wintersemester | ab dem 1. | 1 Semester |
| SWS: | Wiederholbarkeit: | |
| 6 | siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| 1. Modulteil: Mathematische Konzepte I | | |
| Lehrformen: Vorlesung | | |
| Sprache: Deutsch | | |
| SWS: 4 | | |

| |
|--|
| <p>Lernziele: siehe Modulbeschreibung</p> |
| <p>Inhalte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Vektorrechnung <ul style="list-style-type: none"> • Warum Vektoren? • Skalarprodukt • Komponentendarstellung in kartesischen Koordinaten • Drehung des Koordinatensystems • Kreuzprodukt 2. Differential- und Integralrechnung <ul style="list-style-type: none"> • Wozu Differentiation und Integration? • Grundlegende Techniken • Taylorreihe • Differentiation von Vektoren • Gradient • Linienintegral • Mehrdimensionale Integrale 3. Differentialgleichungen <ul style="list-style-type: none"> • Ergänzung: Komplexe Zahlen • Typologie der Differentialgleichungen • Homogene Differentialgleichungen 1. Ordnung • Homogene Differentialgleichungen 2. Ordnung • Inhomogene lineare Differentialgleichungen • Methode der Green'schen Funktion 4. Lineare Algebra <ul style="list-style-type: none"> • Dyadisches Produkt • Determinanten • Lineare Gleichungssysteme • Eigenwertprobleme • Lineare Differentialgleichungssysteme |
| <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • F. Ehlotzky, Angewandte Mathematik für Physiker (Springer-Verlag) • S. Großmann, Mathematischer Einführungskurs für die Physik (Teubner-Verlag) • R. Shankar, Basic Training in Mathematics (Plenum Press) • C.B. Lang, N. Pucker, Mathematische Methoden in der Physik (Elsevier) • M.L. Boas, Mathematical methods in the physical sciences (Wiley) • G.B. Arfken, H.J. Weber, Mathematical methods for physicists (Academic Press) |
| <p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Mathematische Konzepte I (Vorlesung)</p> |
| <p>2. Modulteil: Übung zu Mathematische Konzepte I</p> <p>Lehrformen: Übung</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p> |
| <p>Lernziele: siehe Modulbeschreibung</p> |
| <p>Inhalte: siehe Modulbeschreibung</p> |

Literatur:

siehe zugehörige Vorlesung

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Übung zu Mathematische Konzepte I (Übung)

Prüfung

Mathematische Konzepte I

Klausur / Prüfungsdauer: 150 Minuten

| | | |
|--|---|---|
| Modul PHM-0034: Mathematische Konzepte II | | ECTS/LP: 8 |
| Version 1.0.0 (seit WS09/10) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Ziegler | | |
| Inhalte: <ol style="list-style-type: none"> 1. Vektoranalysis 2. Analysis im Komplexen (Funktionentheorie) 3. Orthogonale Funktionensysteme 4. Partielle Differentialgleichungen | | |
| Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die grundlegenden Konzepte der Mathematik, die zur theoretischen Beschreibung physikalischer Phänomene und Prozesse erforderlich sind, • praktizieren durch selbständige Arbeit im Eigenstudium und in den Übungsgruppen das in der Vorlesung erworbene Wissen und • besitzen die Kompetenz, elementare physikalische Problemstellungen der Elektrodynamik in Form von Gleichungen zu formulieren, diese selbständig zu lösen und die theoretischen Ergebnisse in Form von einfachen physikalischen Bildern zu interpretieren. • Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen: eigenständiges Arbeiten mit Lehrbüchern, logisches Denken und Argumentieren, Abstraktionsfähigkeit, Durchhaltevermögen | | |
| Bemerkung: Hinweis zur Anrechenbarkeit des Moduls in Lehramtsstudiengängen: <ul style="list-style-type: none"> • Für Studierende des Lehramts an Gymnasien mit der Fächerkombination Physik und Geographie, die das Lehramtsstudium Physik vor dem Wintersemester 2012/13 aufgenommen haben, ist dieses Modul ein Pflichtmodul. • Für Studierende des Lehramts an Gymnasien, die das Lehramtsstudium Physik zum Wintersemester 2012/13 oder später aufgenommen haben oder aufnehmen, ist dieses Modul nur im freien Bereich anrechenbar. Es wird dennoch empfohlen, dieses Modul zu belegen. • Diese Regelungen gelten analog für Studierende mit Abschluss Bachelor of Education. | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 h Vor und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium 90 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium 30 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium 90 h Vorlesung und Übung, Präsenzstudium | | |
| Voraussetzungen: Inhalte des Moduls Mathematische Konzepte I | | |
| Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 6 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| 1. Modulteil: Mathematische Konzepte II Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 4 | | |

Lernziele:

- Die Studierenden kennen die grundlegenden Konzepte der Mathematik, die zur theoretischen Beschreibung physikalischer Phänomene und Prozesse erforderlich sind.
- Sie besitzen die Kompetenz, elementare physikalische Problemstellungen der Elektrodynamik in Form von Gleichungen zu formulieren, diese selbständig zu lösen und die theoretischen Ergebnisse in Form von einfachen physikalischen Bildern zu interpretieren.
- Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen: eigenständiges Arbeiten mit Lehrbüchern, Abstraktionsfähigkeit, Durchhaltevermögen

Inhalte:

1. Vektoranalysis

- Felder in Mechanik und Elektrodynamik
- Divergenz, Satz von Gauß, Anwendungen
- Rotation, Satz von Stokes, Anwendungen
- Krummlinig-orthogonale Koordinaten, Linien-, Flächen- und Volumenelemente, Differentialoperatoren

2. Komplexe Zahlen und Funktionentheorie

- Komplexe Zahlen
- Cauchy-Riemannsches Differentialgleichungen
- Analytische Funktionen
- Integration in der komplexen Ebene
- Residuensatz, Anwendungen

3. Orthogonale Funktionensysteme

- Fourier-Reihe
- Fourier-Transformation
- Deltafunktion
- Lösung linearer Differentialgleichungen durch Fouriertransformation
- Legendre-Polynome

4. Partielle Differentialgleichungen

- Beispiele und Klassifikation
- Lösung durch Separationsansatz
- Lösung durch Fouriertransformation

Literatur:

- S. Großmann, Mathematischer Einführungskurs für die Physik (Teubner-Verlag), insbesondere Kapitel 1.10, 3, 4.6, 6, 7 und 9
- R. Shankar, Basic Training in Mathematics (Springer), insbesondere Kapitel 5–7 und 10.5–10.6

Als umfassendere Werke zum Gebrauch neben der Vorlesung und im weiteren Studium eignen sich zum Beispiel

- C.B. Lang, N. Pucker, Mathematische Methoden in der Physik (Elsevier)
- M.L. Boas, Mathematical methods in the physical sciences (Wiley)

2. Modulteil: Übung zu Mathematische Konzepte II

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Lernziele:

- Die Studierenden praktizieren durch selbständige Arbeit im Eigenstudium und in den Übungsgruppen das in der Vorlesung erworbene Wissen und
- besitzen die Kompetenz, elementare physikalische Problemstellungen der Elektrodynamik in Form von Gleichungen zu formulieren, diese selbständig zu lösen und die theoretischen Ergebnisse in Form von einfachen physikalischen Bildern zu interpretieren.
- Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen: eigenständiges Arbeiten mit Lehrbüchern, logisches Denken und Argumentieren, Abstraktionsfähigkeit, Durchhaltevermögen

Literatur:

Neben den für die Vorlesung „Mathematische Konzepte II“ benutzten Büchern empfiehlt sich für das praktische Rechnen die Formelsammlung

- I.N. Bronstein, K.A. Semendjajew, G. Musiol, H. Mühlig, Taschenbuch der Mathematik (Verlag Harri Deutsch)

Prüfung

Mathematische Konzepte II

Klausur / Prüfungsdauer: 150 Minuten

| | | |
|--|---|---|
| Modul MTH-1020: Analysis I | | ECTS/LP: 8 |
| Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Schmidt | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Die Student(inn)en sind vertraut mit den Grundlagen der Analysis einer reellen Unabhängigen, insbesondere mit Grenzwertprozessen bei Folgen und Reihen sowie Stetigkeit und Differenzierbarkeit von Funktionen. Sie haben wichtige Anwendungen und Beispiele verstanden und kennen die wesentlichen Eigenschaften und Konsequenzen dieser Begriffe. Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen: Anhand des vermittelten Stoffes haben die Student(inn)en außerdem die Fähigkeit erworben, abstrakten mathematischen Schlüssen zu folgen und selbst rigorose Beweise zu führen. | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 2 h Übung, Präsenzstudium 4 h Vorlesung, Präsenzstudium | | |
| Voraussetzungen: Keine inhaltlichen Voraussetzungen. | | |
| Angebotshäufigkeit: jedes Semester | Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 6 | Wiederholbarkeit: beliebig | |
| Modulteile | | |
| Modulteil: Analysis I Lehrformen: Vorlesung, Übung Sprache: Deutsch Arbeitsaufwand: 2 h Übung, Präsenzstudium 4 h Vorlesung, Präsenzstudium SWS: 6 ECTS/LP: 8 | | |
| Inhalte: Dieses Modul behandelt die reelle Analysis einer Unabhängigen: Reelle Zahlen und Vollständigkeit Komplexe Zahlen Konvergenz und Divergenz bei Folgen und Reihen Potenz- und Taylor-Reihen Stetigkeitsbegriffe Differential- und Integralrechnung einer Veränderlichen Voraussetzungen: keine | | |
| Literatur: Otto Forster: Analysis 1: Differential- und Integralrechnung einer Veränderlichen. Vieweg+Teubner. Hildebrandt, S.: Analysis 1. Springer Verlag, 2005. Königsberger, K.: Analysis 1. Springer Verlag, 2003. J. Dieudonné: Grundzüge der modernen Analysis. Vieweg Verlagsgesellschaft. | | |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Analysis I (Vorlesung + Übung) | | |

Prüfung

Analysis I

Portfolioprüfung

| | | |
|---|---|---|
| Modul MTH-1031: Analysis II | | ECTS/LP: 8 |
| Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Schmidt | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Die Student(inn)en haben ihre grundlegenden Analysiskenntnisse vertieft und wesentlich erweitert. Insbesondere sind sie vertraut mit den Grundlagen der Differentialrechnung mehrerer Veränderlicher sowie grundlegenden topologischen Begriffen. Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen: Die Student(inn)en sind in der Lage, eigenständig und problemorientiert an mathematischen Aufgabenstellungen zu arbeiten. | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 4 h Vorlesung, Präsenzstudium 2 h Übung, Präsenzstudium | | |
| Voraussetzungen: keine | | |
| Angebotshäufigkeit: jedes Semester | Empfohlenes Fachsemester: 2. - 6. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 6 | Wiederholbarkeit: beliebig | |

| |
|--|
| Moduleile |
| Moduleil: Analysis II Lehrformen: Vorlesung, Übung Sprache: Deutsch SWS: 6 |
| Inhalte: Dieses Modul behandelt die reelle Analysis mehrerer Unabhängiger: Differentialrechnung mehrerer Veränderlicher Metrische Räume und grundlegende topologische Begriffe Normierte (vollständige) Vektorräume Voraussetzungen: Grundlagen der reellen eindimensionalen Analysis |
| Literatur: Otto Forster: Analysis 2: Differential- und Integralrechnung mehrerer Veränderlichen. Vieweg+Teubner. J. Dieudonné: Grundzüge der modernen Analysis. Vieweg Verlagsgesellschaft. Hildebrandt, S.: Analysis 1. Springer Verlag, 2005. Hildebrandt, S.: Analysis 2. Springer Verlag, 2003. Königsberger, K.: Analysis 1. Springer Verlag, 2003. Königsberger, K.: Analysis 2. Springer Verlag, 2009. |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Analysis 2 (Vorlesung + Übung) |

| |
|--|
| Prüfung Analysis II Portfolioprüfung |
|--|

| | | |
|---|---|--|
| Modul MTH-6110: Numerische Verfahren für Materialwissenschaftler und Physiker | | ECTS/LP: 6 |
| Version 1.0.0 (seit SS08) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Malte Peter | | |
| Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Modellierung und Simulation physikalischer Prozesse und Systeme • Lineare Gleichungssysteme • Nichtlineare Gleichungssysteme • Polynom- und Spline-Interpolation; trigonometrische Interpolation • Numerische Integration • Gewöhnliche Differentialgleichungen • Partielle Differentialgleichungen | | |
| Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die wichtigsten numerischen Methoden zur Modellierung und Simulation physikalischer Prozesse und Systeme. • Sie besitzen die Fertigkeit, die erlernten Methoden umzusetzen, d. h. die entsprechenden Computer-Programme weitgehend selbständig zu schreiben. • Sie haben die Kompetenz, einfache physikalische Gleichungen numerisch zu behandeln, d. h. in Form von Computer-Codes zu implementieren und die erzielten numerischen Resultate angemessen zu interpretieren. • Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen: Logisches Denken und Arbeiten. | | |
| Bemerkung: Dieses Modul ist speziell für Materialwissenschaftler, Physiker, Wirtschaftsingenieure und Ingenieurinformatiker konzipiert. | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 80 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium 20 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium 20 h Vor und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium 60 h Vorlesung und Übung, Präsenzstudium | | |
| Voraussetzungen: Diese Veranstaltung setzt Kenntnisse aus einführenden Mathematik-Modulen voraus. Kenntnisse einer Programmiersprache sind wünschenswert. | | ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung |
| Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester | Empfohlenes Fachsemester: | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 4 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| 1. Modulteil: Numerische Verfahren für Materialwissenschaftler und Physiker Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Prof. Dr. Malte Peter Sprache: Deutsch SWS: 2 | | |
| Lernziele: siehe Modulbeschreibung | | |
| Inhalte: siehe Modulbeschreibung | | |

Literatur:

- R. W. Freund, R. H. W. Hoppe, Stoer/Bulirsch: Numerische Mathematik 1, 10., neu bearbeitete Auflage. Springer, Berlin-Heidelberg-New York, 2007.
- R. W. Freund, R. H.W. Hoppe, Stoer/Bulirsch: Numerische Mathematik 2, 6., neu bearbeitete Auflage. Springer, Berlin-Heidelberg-New York, 2009.
- R. H. W. Hoppe, Skriptum zur Vorlesung, 145 Seiten. Dieses Skriptum, das im Internet zur Verfügung steht, enthält weitere Literaturangaben.

2. Modulteil: Übung zu Numerische Verfahren für Materialwissenschaftler und Physiker

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Prüfung

Numerische Verfahren für Materialwissenschaftler und Physiker

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

| | | |
|--|---|---|
| Modul MTH-1130: Einführung in die Numerik | | ECTS/LP: 9 |
| Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Tatjana Stykel | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Verständnis der grundlegenden Fragestellungen der Numerik inkl. Kondition, Stabilität, Algorithmik und Konvergenzanalyse; Kenntnisse der einfachsten Verfahren zur Lösung linearer und nichtlinearer Gleichungssysteme und Ausgleichsprobleme, zur Interpolation sowie zur Quadratur; integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen: Die Studierenden lernen in Kleingruppen, Problemstellungen präzise zu definieren, numerische Lösungsstrategien zu entwickeln und deren Tauglichkeit abzuschätzen, dabei wird die soziale Kompetenz zur Zusammenarbeit im Team weiterentwickelt. | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std. 2 h Übung, Präsenzstudium 4 h Vorlesung, Präsenzstudium | | |
| Voraussetzungen: keine | | |
| Angebotshäufigkeit: | Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 6 | Wiederholbarkeit: beliebig | |

| |
|--|
| Modulteile |
| <p>Modulteil: Einführung in die Numerik</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester</p> <p>Arbeitsaufwand: 2 h Übung, Präsenzstudium 4 h Vorlesung, Präsenzstudium</p> <p>SWS: 6</p> <p>ECTS/LP: 9</p> |
| <p>Inhalte:</p> <p>Lösung von linearen Gleichungssystemen, Ausgleichsprobleme, Nichtlineare Gleichungen, Interpolation und Numerische Integration.</p> <p>Voraussetzungen: Analysis I, Analysis II</p> <p>Lineare Algebra I, Lineare Algebra II</p> |
| <p>Literatur:</p> <p>Freund, R.W., Hoppe, R.H.W.: Stoer/Bulirsch: Numerische Mathematik I. Springer.</p> <p>Deuffhard, P., Hohmann, A.: Numerische Mathematik I. deGruyter.</p> <p>Schwarz, H.R., Köckler, N.: Numerische Mathematik. Teubner.</p> |
| <p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Einführung in die numerische Mathematik (Vorlesung + Übung) Lösung von linearen Gleichungssystemen und Ausgleichsproblemen; Nichtlineare Gleichungen und Ausgleichsprobleme; Interpolation; Numerische Integration; Eigenwertprobleme</p> <p>Einführung in die Numerik (Numerik I) (Vorlesung) Die Numerische Mathematik beschäftigt sich mit der Entwicklung und Analyse von Algorithmen, mit deren Hilfe sich mathematische Berechnungen und Verfahren auf modernen Computern realisieren lassen. In der Vorlesung werden schwerpunktmäßig behandelt: Numerische Lösung linearer Gleichungssysteme mit direkten und iterativen</p> |

Verfahren, Lineare Ausgleichsprobleme, Verfahren zur Lösung nichtlinearer Gleichungssysteme, Methoden zur Interpolation, Numerische Integration, Numerische Berechnung von Eigenwerten.

Prüfung

Einführung in die Numerik

Modulprüfung, Der konkrete Typ der Modulprüfung (Klausur oder mündliche Prüfung oder Portfolio) wird jeweils spätestens eine Woche vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

| | | |
|--|---|---|
| Modul PHM-0035: Chemie I (Allgemeine und Anorganische Chemie) | | ECTS/LP: 8 |
| Version 1.0.0 (seit WS09/10) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Dirk Volkmer | | |
| Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Allgemeine und Anorganische Chemie • Atombau und Periodensystem (Elemente, Isotope, Orbitale, Elektronenkonfiguration) • Thermodynamik, Kinetik • Massenwirkungsgesetz, Säure-Base-Gleichgewicht, Titrationskurven, Puffersysteme • Chemische Bindung (kovalente, ionische und Metallbindung; Dipolmoment; Lewis- Schreibweise; Kristallgitter; VSEPR-, MO-Theorie; Bändermodell) • Oxidationszahlen, Redoxreaktionen, Elektromototische Kraft, Galvanisches Element, Elektrolyse, Batterien, Korrosion • Großtechnische Verfahren der Chemischen Grundstoffindustrie • Stoffchemie der Hauptgruppenelemente und ihre Anwendung in der Materialchemie (Vorkommen, Darstellung der reinen Elemente, wichtige Verbindungen, Analogiebeziehungen, wichtige technische Anwendungen) | | |
| Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind mit den grundlegenden Methoden und Konzepten der Chemie vertraut und haben angemessene Kenntnisse über den Aufbau der Materie, die Beschreibung chemischer Bindungen und die Grundprinzipien der chemischen Reaktivität, • sind fähig, grundlegende chemische Fragestellungen unter Anwendung der erworbenen Kenntnisse zu formulieren und zu bearbeiten, • und besitzen die Qualifikation zur zielgerichteten Problemanalyse und Problembearbeitung in den genannten Teilgebieten. • Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 90 h Vorlesung und Übung, Präsenzstudium 90 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium 30 h Vor und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium 30 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium | | |
| Voraussetzungen: keine | | |
| Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 6 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| 1. Modulteil: Chemie I (Allgemeine und Anorganische Chemie) | | |
| Lehrformen: Vorlesung | | |
| Sprache: Deutsch | | |
| SWS: 4 | | |
| Lernziele: siehe Modulbeschreibung | | |
| Inhalte: siehe Modulbeschreibung | | |

Literatur:

- E. Riedel, C. Janiak, *Anorganische Chemie*, 8. Auflage, De Gruyter Verlag, Berlin 2011. ISBN-10: 3110225662.
- M. Binnewies, M. Jäckel, H. Willner, *Allgemeine und Anorganische Chemie*, 2. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg 2010. ISBN-10: 3827425366.
- T.L. Brown, H. E. LeMay, B.E. Bursten, *Chemie: Studieren kompakt*, 10. Auflage, Pearson Studium (Sept. 2011). ISBN-10: 3868941223.
- C.E. Mortimer, U. Müller, *Chemie – Das Basiswissen der Chemie. Mit Übungsaufgaben.*, 10. Auflage, Georg Thieme Verlag Stuttgart, 2010. ISBN-10: 3134843102.
- Kewmnitz, Simon, Fishedick, Hartmann, Henning, *Duden Basiswissen Schule: Chemie Abitur*, Bibliographisches Institut, Mannheim, 3. Auflage (2011). ISBN-10: 3411045930.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Chemie I (Allgemeine und Anorganische Chemie) (Vorlesung)

2. Modulteil: Übung zu Chemie I

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Lernziele:

siehe Modulbeschreibung

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Übung zu Chemie I (Übung)

Prüfung

Chemie I (Allgemeine und Anorganische Chemie)

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

| | | |
|--|---|---|
| Modul PHM-0036: Chemie II (Organische Chemie) | | ECTS/LP: 8 |
| Version 1.0.0 (seit WS09/10) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Ruhland | | |
| Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der organischen Chemie • Organische Stoffklassen und grundlegende Reaktionen • Grundlagen der Polymerchemie und der Naturstoffchemie | | |
| Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die Methoden und Konzepte der organischen Chemie und sind mit den Grundlagen der organischen Synthese, Reaktionsmechanismen, Biochemie, Metallorganischen Chemie und Polymerchemie vertraut, • haben Fertigkeiten zur Formulierung und Bearbeitung organisch-chemischer Fragestellungen unter Anwendung der erlernten Methoden erworben, • und besitzen die Kompetenz zur fundierten Problemanalyse und zur eigenständigen Bearbeitung von Problemstellungen in den genannten Bereichen. • Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 90 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium 30 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium 90 h Vorlesung und Übung, Präsenzstudium 30 h Vor und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium | | |
| Voraussetzungen: keine | | |
| Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 6 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |

Modulteile**1. Modulteil: Chemie II (Organische Chemie)****Lehrformen:** Vorlesung**Sprache:** Deutsch**SWS:** 4**Lernziele:**

siehe Modulbeschreibung

Inhalte:

- Grundlagen der organischen Chemie: Historisches, Wiederholung Bindungskonzepte, Hybridisierung etc.
- Organische Stoffklassen und grundlegende Reaktionen: Alkane + Radikalreaktionen, Alkene, Alkine + elektrophile Addition, Aromaten + elektrophile Substitution; Halogenverbindungen + SN1/2-, E1/2-Reaktionen; Sauerstoffverbindungen: Alkohole + Carbonylverbindungen (Aldehyde, Ketone + Säuren und ihre Derivate) + typische Reaktionen; Stickstoffverbindungen (Amine etc. und Alkaloide)
- Grundlagen der Makromolekularen Chemie: Technische Polymere, Polymersynthesen und -eigenschaften; Biopolymere, Proteine, Lipide, Stärke, Nukleinsäuren und DNA/RNA
- Grundlagen der Polymerchemie am Beispiel von Polyethylen und der Naturstoffchemie am Beispiel der Kohlenhydrate

Literatur:

- Hart/Craigne/Hadad, Organische Chemie (ISBN 978-3527318018)
- Breitmaier/Jung, Organische Chemie (ISBN 978-3135415079)

2. Modulteil: Übung zu Chemie II

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Lernziele:

siehe Modulbeschreibung

Prüfung

Chemie II (Organische Chemie)

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

| | | |
|---|---|--|
| Modul PHM-0037: Chemisches Praktikum für Physiker | | ECTS/LP: 6 |
| Version 1.0.0 (seit WS09/10) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Dirk Volkmer | | |
| Inhalte: Laborversuche zur Anorganischen und Organischen Chemie aus den folgenden Themengebieten: <ul style="list-style-type: none"> • Säuren/Basen • Komplexe • Festkörpersynthesen • Redox-Chemie • Katalyse • Funktionelle Gruppen • Naturstoffe • Chromatographie • Quantitative Analytik | | |
| Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse des theoretischen Lernstoffes durch praktisches Arbeiten, • beherrschen die grundlegenden praktischen Laborarbeiten, • sind fähig zur Durchführung und Auswertung chemischer Experimente, • besitzen Sicherheit beim Umgang mit Gefahrstoffen und • Kompetenz zur Entsorgung. • Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen | | |
| Bemerkung: Das Praktikum findet an 10 Tagen als Blockveranstaltung statt. Am Beginn des Tages findet jeweils eine Besprechung der einzelnen Versuche mit besonderen Hinweisen für die Sicherheit und Durchführung statt. Dabei wird auch kurz die Theorie angesprochen. Während der einzelnen Versuchstage ist ein Kurzprotokoll (Fragen zu den Versuchen) bis zum nächsten Tag zu erstellen. Das Praktikum ist in Themenblöcke unterteilt, die sich über ein bis zwei Tage erstrecken. Einzelne Versuchstage werden auf Englisch abgehalten, um die Studierenden auf die Auseinandersetzung und den Umgang mit dieser wichtigen Fachsprache vorzubereiten. | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 h Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Seminar/Hausarbeit), Eigenstudium 60 h Praktikum, Präsenzstudium | | |
| Voraussetzungen: Fundierte Kenntnisse der Inhalte der Module Chemie I und Chemie II | | ECTS/LP-Bedingungen: Kurzprotokolle, Vortrag (in Zweier-Gruppen, 30 min), Abschlusskolloquium (in Zweier-Gruppen, 30 min). Die Bewertungen der Kurzprotokolle, des Vortrags und des Abschlusskolloquiums gehen mit gleichem Gewicht in die Endnote für dieses Modul ein. |
| Angebotshäufigkeit: jährlich | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 4 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |

Modulteil: Chemisches Praktikum für Physiker

Lehrformen: Praktikum

Sprache: Deutsch

SWS: 4

Lernziele:

siehe Modulbeschreibung

Inhalte:

siehe Modulbeschreibung

Literatur:

- Hans Peter Latscha, Helmut Alfons Klein: Chemie Basiswissen / Band 1 (Anorganische Chemie), Springer, 9. Auflage (2007)
- Hans Peter Latscha, Uli Kazmaier, Helmut Alfons Klein: Chemie Basiswissen / Band 2 (Organische Chemie), Springer, 6. Auflage (2008)
- Ch E. Mortimer: Das Basiswissen der Chemie, Thieme, Stuttgart, 7. Auflage (2001)

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Chemisches Praktikum für Physiker (Praktikum)

| | | |
|--|---|---|
| Modul INF-0097: Informatik 1 | | ECTS/LP: 8 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe14) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Robert Lorenz | | |
| <p>Lernziele/Kompetenzen: Teilnehmer verstehen die folgenden wesentlichen Konzepte der Informatik auf einem grundlegenden, Praxisorientierten, aber wissenschaftlichen Niveau: Architektur und Funktionsweise von Rechnern, Informationsdarstellung, Problemspezifikation, Algorithmus, Programm, Datenstruktur, Programmiersprache. Sie können einfache algorithmische Problemstellungen unter Bewertung verschiedener Entwurfsalternativen durch Programmiersprachenunabhängige Modelle lösen und diese in C oder einer ähnlichen imperativen Sprache implementieren. Sie können einfache Kommandozeilen-Anwendungen unter Auswahl geeigneter, ggf. auch dynamischer, Datenstrukturen durch ein geeignet in mehrere Übersetzungseinheiten strukturiertes C-Programm implementieren. Sie verstehen die imperativen Programmiersprachen zugrundeliegenden Konzepte und Modelle und sind in der Lage, andere imperative Programmiersprachen eigenständig zu erlernen. Sie kennen elementare Techniken zur Verifizierung und zur Berechnung der Komplexität von imperativen Programmen und können diese auf einfache Programme anwenden.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Fertigkeit zum logischen, analytischen und konzeptionellen Denken; Eigenständiges Arbeiten mit Lehrbüchern; Eigenständiges Arbeiten mit Programmbibliotheken; Verständliche Präsentation von Ergebnissen; Fertigkeit der Zusammenarbeit in Teams</p> | | |
| <p>Bemerkung: Dieses Modul entspricht der Veranstaltung "Einführung in die Informatik" für Wirtschaftsinformatiker</p> | | |
| <p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 90 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium 30 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium 30 h Vor und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium 30 h Übung, Präsenzstudium 60 h Vorlesung, Präsenzstudium</p> | | |
| <p>Voraussetzungen: keine</p> | | |
| Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 6 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| <p>1. Modulteil: Informatik 1 (Vorlesung) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 4</p> | | |

Inhalte:

In dieser Vorlesung wird als Einstieg in die praktische Informatik vermittelt, wie man Probleme der Informationsspeicherung und Informationsverarbeitung mit dem Rechner löst, angefangen bei der Formulierung einer Problemstellung, über den Entwurf eines Algorithmus bis zur Implementierung eines Programms. Die Vorlesung bietet eine Einführung in folgende Themenbereiche:

1. Rechnerarchitektur
2. Informationsdarstellung
3. Betriebssystem
4. Der Begriff des Algorithmus (Definition, Darstellung, Determinismus, Rekursion, Korrektheit, Effizienz)
5. Datenstruktur
6. Programmiersprache
7. Programmieren in C

Literatur:

- R. Richter, P. Sander und W. Stucky: Problem, Algorithmus, Programm , Teubner
- R. Richter, P. Sander und W. Stucky: Der Rechner als System, Teubner
- H. Erlenkötter: C Programmieren von Anfang an, rororo, 2008
- Gumm, Sommer: Einführung in die Informatik
- B. W. Kernighan, D. M. Ritchie, A.-T. Schreiner und E. Janich: Programmieren in C, Hanser
- C Standard Bibliothek: <http://www2.hs-fulda.de/~klingebiel/c-stdlib/>
- The GNU C Library: http://www.gnu.org/software/libc/manual/html_mono/libc.html

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Informatik 1 (Vorlesung)

In dieser Vorlesung wird als Einstieg in die praktische Informatik vermittelt, wie man Probleme der Informationsspeicherung und Informationsverarbeitung mit dem Rechner löst, angefangen bei der Formulierung einer Problemstellung, über den Entwurf eines Algorithmus bis zur Implementierung eines Programms. Die Vorlesung bietet eine Einführung in folgende Themenbereiche: 1. Rechnerarchitektur 2. Informationsdarstellung 3. Betriebssystem 4. Der Begriff des Algorithmus (Definition, Darstellung, Rekursion, Korrektheit, Effizienz) 5. Datenstrukturen 6. Programmiersprachen 7. Programmieren in C Diese Vorlesung ist Voraussetzung für alle weiteren Veranstaltungen.

2. Modulteil: Informatik 1 (Übung)

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Informatik 1 Uebungsbetrieb (Übung)

Prüfung

Informatik 1 (Klausur)

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Beschreibung:

Die Prüfung findet am Ende der Vorlesungszeit statt. Sie kann im darauffolgenden Semester kurz vor Beginn der Vorlesungszeit wiederholt werden.

| | | |
|---|---|---|
| Modul INF-0098: Informatik 2 | | ECTS/LP: 8 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe14) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Robert Lorenz | | |
| <p>Lernziele/Kompetenzen: Teilnehmer verstehen die folgenden wesentlichen Konzepte/Begriffe der Informatik auf einem grundlegenden, Praxis-orientierten, aber wissenschaftlichen Niveau: Softwareentwurf, Analyse- und Entwurfsmodell, UML, Objektorientierung, Entwurfsmuster, Grafische Benutzeroberfläche, Parallele Programmierung, persistente Datenhaltung, Datenbanken, XML, HTML. Sie können überschaubare nebenläufige Anwendungen mit grafischer Benutzerschnittstelle und persistenter Datenhaltung unter Berücksichtigung einfacher Entwurfsmuster, verschiedener Entwurfsalternativen und einer 3-Schichten-Architektur durch statische und dynamische UML-Diagramme aus verschiedenen Perpektiven modellieren und entsprechend der Diagramme in Java oder einer ähnlichen objektorientierten Sprache implementieren. Sie verstehen die diesen Programmiersprachen zugrundeliegenden Konzepte und Modelle und sind in der Lage, andere objektorientierte Programmiersprachen eigenständig zu erlernen.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Fertigkeit zum logischen, analytischen und konzeptionellen Denken; Eigenständiges Arbeiten mit Lehrbüchern; Eigenständiges Arbeiten mit Programmbibliotheken; Verständliche Präsentation von Ergebnissen; Fertigkeit der Zusammenarbeit in Teams</p> | | |
| <p>Bemerkung: Die erste Hälfte dieser Veranstaltung entspricht der Veranstaltung "Einführung in die Softwaretechnik" für Wirtschaftsinformatiker</p> | | |
| <p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 90 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium 30 h Vor und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium 30 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium 30 h Übung, Präsenzstudium 60 h Vorlesung, Präsenzstudium</p> | | |
| <p>Voraussetzungen: Programmierkenntnisse in einer imperativen Programmiersprache (zum Beispiel C) Modul Informatik 1 (INF-0097) - empfohlen</p> | | |
| <p>Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester</p> | <p>Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.</p> | <p>Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester</p> |
| <p>SWS: 6</p> | <p>Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs</p> | |
| <p>Modulteile</p> <p>1. Modulteil: Informatik 2 (Vorlesung) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 4</p> | | |

Inhalte:

Ziel der Vorlesung ist eine Einführung in die objektorientierte Entwicklung größerer Softwaresysteme, angefangen bei der Erstellung von Systemmodellen in UML bis zur Implementierung in einer objektorientierten Programmiersprache. Die Vorlesung bietet eine Einführung in folgende Themenbereiche:

1. Softwareentwurf
2. Analyse- und Entwurfsprozess
3. Schichten-Architektur
4. UML-Diagramme
5. Objektorientierte Programmierung (Vererbung, abstrakte Klassen und Schnittstellen, Polymorphie)
6. Entwurfsmuster und Klassenbibliotheken
7. Ausnahmebehandlung
8. Datenhaltungs-Konzepte
9. Grafische Benutzeroberflächen
10. Parallele Programmierung
11. Programmieren in Java
12. Datenbanken
13. XML
14. HTML

Literatur:

- Ch. Ullenboom, Java ist auch eine Insel, Galileo Computing, <http://openbook.galileocomputing.de/javainsel/>
- Ch. Ullenboom, Mehr als eine Insel, Galileo Computing, <http://openbook.galileocomputing.de/java7/>
- M. Campione und K. Walrath, Das Java Tutorial, Addison Wesley, <http://docs.oracle.com/javase/tutorial/>
- Java-Dokumentation: <http://docs.oracle.com/javase/8/docs/api/>
- Helmut Balzert, Lehrbuch Grundlagen der Informatik , Spektrum
- Heide Balzert, Lehrbuch der Objektmodellierung , Spektrum
- B. Oesterreich, Objektorientierte Softwareentwicklung , Oldenbourg

2. Modulteil: Informatik 2 (Übung)

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Prüfung

Informatik 2 (Klausur)

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Beschreibung:

Die Prüfung findet am Ende der Vorlesungszeit statt. Sie kann im darauffolgenden Semester kurz vor Beginn der Vorlesungszeit wiederholt werden.

| | | |
|--|---|--|
| Modul INF-0199: Multimedia Grundlagen I (für B.Sc. Physik) (= Multimedia Grundlagen I) | | ECTS/LP: 6 |
| Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Rainer Lienhart | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden besitzen wesentliche Grundlagen über die maschinelle Verarbeitung von multimedialen Daten (Ton, Bild und Video). Sie sind in der Lage, bekannte Verfahren auf dem Gebiet der Verarbeitung von Multimediadaten zu verstehen und programmatisch umzusetzen, sowie die erlernten Prinzipien auf neue Probleme geeignet anzuwenden. | | |
| Schlüsselqualifikationen: Fertigkeit zum logischen, analytischen und konzeptionellen Denken | | |
| Bemerkung: Am Anfang der Vorlesung werden grundlegende mathematische Konzepte eingeführt (Komplexe Zahlen, Ableitungen), die den Physikstudierenden bereits in anderen Vorlesungen vermittelt wurden. Deswegen ist ihr Arbeitsaufwand gegenüber Studenten der Informatik um 25% geringer. | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. | | |
| Voraussetzungen: keine | | ECTS/LP-Bedingungen: Erfolgreiche Teilnahme an beiden Klausuren: Zwischenklausur in der Semestermitte und Abschlussklausur |
| Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 6 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteil | | |
| 1. Modulteil: Multimedia Grundlagen I (Vorlesung) | | |
| Lehrformen: Vorlesung | | |
| Sprache: Deutsch | | |
| SWS: 4 | | |
| Inhalte: | | |
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung 2. Mathematische Grundlagen 3. Digitale Signalverarbeitung 4. Bildverarbeitung (Bildaufnahme und Bildanzeige, Farbräume, einfache Bildoperationen, komplexe Bildoperationen, Faltung, Segmentierung, Bildmerkmale) 5. Datenreduktion | | |
| Literatur: | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Oppenheim, A. V., Schafer, R. W., and Buck, J. R. Discrete-time signal processing. Prentice-Hall, 2nd edition. 1999 • Richard G. Lyons. Understanding Digital Signal Processing. Prentice Hall, 3rd edition. 2010 • Bernd Jähne. Digital Image Processing. Springer Verlag • David A. Forsyth and Jean Ponce. Computer Vision: A Modern Approach. Prentice Hall, Upper Saddle River, New Jersey 07458 | | |
| 2. Modulteil: Multimedia Grundlagen I (Übung) | | |
| Lehrformen: Übung | | |
| Sprache: Deutsch | | |
| SWS: 2 | | |

Prüfung

Multimedia Grundlagen I (Klausur)

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Beschreibung:

Das Bestehen der Zwischenklausur ist Voraussetzung.

Prüfung

Zwischenprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, unbenotet

Beschreibung:

Das Bestehen ist erforderlich für die Teilnahme an der "Multimedia Grundlagen I Klausur"

| | | |
|---|---|---|
| Modul INF-0200: Systemnahe Informatik (für B.Sc. Physik) (= Systemnahe Informatik) | | ECTS/LP: 6 |
| Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Theo Ungerer | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Nach Besuch der Vorlesung besitzen die Studierenden grundlegende Kenntnisse im Aufbau von Mikrorechnern, Mikroprozessoren, Pipelining, Assemblerprogrammierung, Parallelprogrammierung und Betriebssysteme. Sie sind in der Lage grundlegende Problemstellungen aus diesen Bereichen einzuschätzen und zu bearbeiten. | | |
| Schlüsselqualifikationen: Analytisch-methodische Kompetenz im Bereich der Systemnahen Informatik, Abwägung von Lösungsansätzen, Präsentation von Lösungen von Übungsaufgaben | | |
| Bemerkung: In diesem Modul sind die Prüfungsanforderungen entsprechend dem Arbeitsaufwand von 6 LP im Vergleich zum Modul INF-0138 reduziert. Aus diesem Grund ist auch eine reduzierte Klausurdauer von 60 min vorgesehen. | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. | | |
| Voraussetzungen: Modul Informatik 1 (INF-0097) - empfohlen | | |
| Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 6 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Moduleile | | |
| 1. Moduleil: Systemnahe Informatik (Vorlesung) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 4 | | |
| Inhalte: Der erste Teil der Vorlesung gibt eine Einführung in die Mikroprozessortechnik. Es werden hier Prozessoraufbau und Mikrocomputersysteme behandelt und ein Ausblick auf Server und Multiprozessoren gegeben. Dieser Bereich wird in den Übungen durch Assemblerprogrammierung eines RISC-Prozessors vertieft. Im zweiten Teil der Vorlesung werden Grundlagen der Multicores und der parallelen Programmierung gelehrt. Der dritte Teil beschäftigt sich mit Grundlagen von Betriebssystemen. Die behandelten Themenfelder umfassen unter anderem Prozesse/Threads, Synchronisation, Scheduling und Speicherverwaltung. Die Übungen zur parallelen Programmierung und zu Betriebssystemtechniken runden das Modul ab. | | |
| Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • U. Brinkschulte, T. Ungerer: Mikrocontroller und Mikroprozessoren, 3. Auflage Springer-Verlag 2010 • Theo Ungerer: Parallelrechner und parallele Programmierung, Spektrum-Verlag 1997 • R. Brause: Betriebssysteme Grundlagen und Konzepte, 2. Auflage Springer-Verlag 2001 • H.-J. Seget, U. Baumgarten: Betriebssysteme, 5. Auflage, Oldenbourg Verlag 2001 • A. S. Tanenbaum: Moderne Betriebssysteme, Prentice-Hall 2002 | | |
| 2. Moduleil: Systemnahe Informatik (Übung) Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2 | | |

Prüfung

Systemnahe Informatik (Klausur)

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

| | | |
|--|---|---|
| Modul INF-0111: Informatik 3 | | ECTS/LP: 8 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe14) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Möller | | |
| <p>Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes Verständnis von Algorithmen und Datenstrukturen. Sie können dieses in konkreten Fragestellungen anwenden und haben ausgewählte Teile der vorgestellten Verfahren eigenständig programmiert.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: analytisch-methodische Kompetenz; Abwägen von Lösungsansätzen; Abstraktionsfähigkeit; Training des logischen Denkens; eigenständiges Arbeiten mit Lehrbüchern und englischsprachiger Fachliteratur; Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis</p> | | |
| <p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 h Übung, Präsenzstudium 60 h Vorlesung, Präsenzstudium 30 h Vor und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium 90 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium 30 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium</p> | | |
| <p>Voraussetzungen: Modul Informatik 1 (INF-0097) - empfohlen Modul Informatik 2 (INF-0098) - empfohlen Modul Diskrete Strukturen für Informatiker (INF-0109) - empfohlen</p> | | |
| Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 6 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| 1. Modulteil: Informatik 3 (Vorlesung) | | |
| Lehrformen: Vorlesung | | |
| Sprache: Deutsch | | |
| SWS: 4 | | |
| Inhalte: Effizienzbetrachtungen, Bäume, Sortierverfahren, Hashtabellen, Union-Find-Strukturen, Graphen, kürzeste Wege, Minimalgerüste, Greedy-Algorithmen, Backtracking, Tabellierung, amortisierte Komplexität, NP-Vollständigkeit | | |
| Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Eigenes Skriptum • M. Weiss: Data Structures and Algorithm Analysis in Java, Pearson 2011 | | |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen: | | |
| Informatik III (Vorlesung + Übung) Die Vorlesung behandelt wichtige Algorithmen (z.B. Suchen, Sortieren, Mengendarstellung, Berechnung kürzester Wege) und die zugehörigen Datenstrukturen (z.B. Suchbäume, Hash-Tabellen). Sie erläutert anhand von Beispielen Entwurfsmethoden wie greedy, teile und herrsche und dynamisches Programmieren. Weiter werden Grundtechniken der Komplexitätsanalyse sowie einige prinzipielle Fragen der Effizienz (z.B. NP-Vollständigkeit) besprochen. | | |

2. Modulteil: Informatik 3 (Übung)

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Informatik III (Vorlesung + Übung)

Die Vorlesung behandelt wichtige Algorithmen (z.B. Suchen, Sortieren, Mengendarstellung, Berechnung kürzester Wege) und die zugehörigen Datenstrukturen (z.B. Suchbäume, Hash-Tabellen). Sie erläutert anhand von Beispielen Entwurfsmethoden wie greedy, teile und herrsche und dynamisches Programmieren. Weiter werden Grundtechniken der Komplexitätsanalyse sowie einige prinzipielle Fragen der Effizienz (z.B. NP-Vollständigkeit) besprochen.

Prüfung

Informatik 3 (Klausur)

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

| | | |
|---|---|---|
| Modul INF-0073: Datenbanksysteme | | ECTS/LP: 8 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe14) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Kießling | | |
| <p>Lernziele/Kompetenzen: Nach der Teilnahme an der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, die in der Vorlesung Datenbanksysteme I vermittelten fachlichen Grundlagen in die Praxis umzusetzen. Sie verfügen über fachspezifische Kenntnisse grundlegende Problemstellungen im Bereich Datenbanken zu verstehen und durch Anwenden erlernter Fähigkeiten zu lösen.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Eigenständiges Arbeiten mit Lehrbüchern; Eigenständiges Arbeiten mit Datenbanksystemen; Abstraktionsfähigkeit; Analytische und strukturierte Problemlösungsstrategien</p> | | |
| <p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 h Übung, Präsenzstudium 60 h Vorlesung, Präsenzstudium 30 h Vor und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium 90 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium 30 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium</p> | | |
| Voraussetzungen: Modul Informatik 2 (INF-0098) - empfohlen | | |
| Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 6 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Moduleile | | |
| <p>1. Modulteil: Datenbanksysteme (Vorlesung) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 4</p> <p>Inhalte: Die Vorlesung beinhaltet grundlegende Konzepte von Datenbanksystemen und deren Anwendungen. Konkrete Inhalte sind: DB-Architektur, Entity-Relationship-Modell, Relationenmodell, Relationale Query-Sprachen, SQL, Algebraische Query-Optimierung, Implementierung der Relationenalgebra, Ablaufsteuerung paralleler Transaktionen, DB-Recovery und verteilte Transaktionen, Normalformtheorie.</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • W. Kießling, G. Köstler: Multimedia-Kurs Datenbanksysteme • R. Elmasri, S. Navathe: Fundamentals of Database Systems • A. Kemper, A. Eickler: Datenbanksysteme • J. Ullman: Principles of Database and Knowledge-Base Systems | | |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Datenbanksysteme I (Vorlesung + Übung) | | |
| <p>2. Modulteil: Datenbanksysteme (Übung) Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2</p> | | |

Prüfung

Datenbanksysteme (Klausur)

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

| | | |
|--|---|---|
| Modul PHM-0038: Abschlussleistung (Bachelorarbeit und Kolloquium) | | ECTS/LP: 12 |
| Version 1.0.0 (seit WS09/10) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Ulrich Eckern | | |
| Inhalte: Entsprechend dem gewählten Thema | | |
| Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen vertieft eine wissenschaftliche Methode sowie Techniken der Literaturrecherche, • sind in der Lage, unter Anleitung experimentelle oder theoretische Methoden zur Bearbeitung eines vorgegebenen Themas einzusetzen, • besitzen die Kompetenz, ein physikalisches Problem innerhalb einer vorgegebenen Frist weitgehend selbständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten sowie die Ergebnisse schriftlich und mündlich darzustellen. • Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen: Team- und Kommunikationsfähigkeit, Durchhaltevermögen, schriftliche und mündliche Darstellung eigener (experimenteller oder theoretischer) Ergebnisse, Einschätzung der Relevanz eigener Ergebnisse | | |
| Bemerkung: Die Bachelorarbeit ist innerhalb von drei Monaten nach Ausgabe des Themas abzugeben. Auf Antrag des Kandidaten/der Kandidatin kann der Prüfungsausschuss die Bearbeitungszeit in begründeten Fällen verlängern. Das Kolloquium findet in der Regel in einem Zeitraum von vier bis sechs Wochen nach Abgabe der Bachelorarbeit statt. Stoff des Kolloquiums ist der Themenkreis der schriftlichen Abschlussarbeit. Das Kolloquium beginnt mit einem Vortrag über die Inhalte der Abschlussarbeit von etwa 20 Minuten Dauer. Die Note des Moduls „Abschlussleistung“ wird bei der Bildung der Endnote des Bachelorstudiengangs doppelt gewichtet. | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std. 280 h Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Seminar/Hausarbeit), Eigenstudium 80 h Vorbereitung von Präsentationen, Eigenstudium | | |
| Voraussetzungen: Gemäß Prüfungsordnung: Beginn in der Regel erst nach Erreichen von 140 Leistungspunkten Empfohlen: Für theoretische Bachelorarbeiten sollten die Module Theoretische Physik I – III abgelegt sein, für experimentelle Bachelorarbeiten die Module Physik I – V sowie das Physikalische Anfänger- und das Physikalische Fortgeschrittenenpraktikum. | | ECTS/LP-Bedingungen: Schriftliche Abschlussarbeit und Kolloquium von 40 – 50 min. Die Abschlussarbeit geht zu 80 % und das Kolloquium zu 20 % in die Modulgesamtnote ein. |
| Angebotshäufigkeit: jedes Semester | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 6. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 8 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| Modulteil: Abschlussleistung (Bachelorarbeit und Kolloquium) | | |
| Sprache: Deutsch | | |
| Lernziele: siehe Modulbeschreibung | | |

Literatur:

wird vom jeweiligen Betreuer/von der jeweiligen Betreuerin bekannt gegeben

| | | |
|---|--|---|
| Modul PHM-0039: Vorkurs Mathematik für Physiker und Materialwissenschaftler | | ECTS/LP: 0 |
| Version 1.0.0 (seit WS09/10) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Ulrich Eckern Prof. Dr. Andreas Rathgeber | | |
| <p>Inhalte:</p> <p>In diesem Vorkurs werden die Gebiete der Schulmathematik, die für den Studieneinstieg dringend benötigt werden, wiederholt und eingeübt. Dazu gehören insbesondere Vektorrechnung, Differential- und Integralrechnung und - optional - Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung.</p> <p>Für Wirtschaftsingenieure und Ingenieurinformatiker werden vier Vorlesungseinheiten Stochastik mit folgenden Inhalten angeboten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitstheorie • Kenngrößen von Wahrscheinlichkeitsverteilungen • Normalverteilung • Korrelationsanalyse • Ausgleichsrechnung | | |
| <p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Lernziel des Vorkurses ist es, die unterschiedlichen Vorkenntnisse in der Mathematik auszugleichen und die für einen zügigen Studienbeginn notwendigen Rechenfertigkeiten einzuüben. Lernergebnis: Die Studierenden kennen die verschiedenen Gebiete der Schulmathematik. Sie besitzen die Fertigkeit, einfache mathematische Aufgaben zu bearbeiten.</p> | | |
| <p>Bemerkung:</p> <p>Der Vorkurs findet in der Regel an zehn Tagen direkt vor dem Beginn des Wintersemesters statt, mit Vorlesungen vormittags und Übungen nachmittags.</p> | | |
| <p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Gesamt: 110 Std. 30 h Vor und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium 80 h Vorlesung und Übung, Präsenzstudium</p> | | |
| <p>Voraussetzungen:</p> <p>keine</p> | | <p>ECTS/LP-Bedingungen:</p> <p>Es werden keine Leistungspunkte vergeben.</p> |
| <p>Angebotshäufigkeit:</p> <p>jährlich</p> | <p>Empfohlenes Fachsemester:</p> <p>ab dem 1.</p> | <p>Minimale Dauer des Moduls:</p> <p>0,14 Semester</p> |
| <p>SWS:</p> <p>6</p> | <p>Wiederholbarkeit:</p> <p>siehe PO des Studiengangs</p> | <p>Benotung:</p> <p>Das Modul ist unbenotet!</p> |
| <p>Modulteile</p> | | |
| <p>1. Modulteil: Vorkurs Mathematik für Physiker und Materialwissenschaftler</p> <p>Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 3</p> | | |
| <p>Lernziele:</p> <p>siehe Modulbeschreibung</p> | | |

Inhalte:

- Vektorrechnung
- Elementare Funktionen
- Differentialrechnung
- Integralrechnung
- Fortsetzung Integralrechnung oder Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung

Literatur:

- Arnfried Kemnitz, *Mathematik zum Studienbeginn* (Vieweg+Teubner, 2011)
- Guido Walz, Frank Zeilfelder, Thomas Rießinger, *Brückenkurs Mathematik für Studieneinsteiger aller Disziplinen* (Spektrum Akademischer Verlag, 2011)
- Erhard Cramer, Johanna Nešlehová, *Vorkurs Mathematik* (Springer, 2009)
- Walter Purkert, *Brückenkurs Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler* (Vieweg+Teubner, 2011)

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Vorkurs Mathematik für Physiker und Materialwissenschaftler (Vorlesung)

In diesem Vorkurs werden die Gebiete der Schulmathematik, die für den Studieneinstieg dringend benötigt werden, wiederholt und eingeübt. Dazu gehören insbesondere Vektorrechnung, Differential- und Integralrechnung und - optional - Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung.

2. Modulteil: Übung zu Vorkurs Mathematik für Physiker und Materialwissenschaftler

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 3

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Übung zu Vorkurs Mathematik für Physiker und Materialwissenschaftler (Übung)

Übung zu Vorkurs Mathematik für Physiker und Materialwissenschaftler

| | | |
|--|---|---|
| Modul PHM-0040: Industriepraktikum | | ECTS/LP: 0 |
| Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Ferdinand Haider | | |
| Inhalte: Voraussetzung für das Industriepraktikum seitens der betreuenden Einrichtung: Dem Studenten/Der Studentin soll die Möglichkeit zur qualifizierten Mitarbeit geboten werden. Es ist erwünscht, dass der Student/die Studentin seine an der Universität erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten einsetzen kann, zum Beispiel in den folgenden Bereichen: Planung, Forschung und Entwicklung; Ein- und Verkauf; Organisation/EDV; Produktionskontrolle/-fertigung. | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind mit den später auf sie zukommenden praktischen Problemen der Berufsausübung vertraut. | | |
| Bemerkung: Informationen über den Ablauf sowie eine Liste der Praktika anbietenden Firmen sind im Internet unter http://www.physik.uni-augsburg.de/lehrstuehle/exp1/lehre/i_praktikum/ zu finden. | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 320 Std. 40 h Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Seminar/Hausarbeit), Eigenstudium 280 h Praktikum, Präsenzstudium | | |
| Voraussetzungen: abhängig vom angestrebten Praktikumsplatz bzw. davon, bei welchem Unternehmen ein Praktikum angestrebt wird | | |
| Angebotshäufigkeit: nach Bedarf | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4. | Minimale Dauer des Moduls: 0 Semester |
| SWS: 0 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | Benotung: Das Modul ist unbenotet! |
| Moduleile | | |
| Modulteil: Industriepraktikum Lehrformen: Praktikum Sprache: Deutsch | | |
| Lernziele: siehe Modulbeschreibung | | |
| Inhalte: siehe Modulbeschreibung | | |
| Literatur: – | | |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Industriepraktikum (Praktikum) | | |

| | | |
|---|---|--|
| Modul PHM-0041: Einführung in das Programmieren für Physiker und Materialwissenschaftler | | ECTS/LP: 0 |
| Version 1.0.0 (seit SS10) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Gert-Ludwig Ingold | | |
| Inhalte: In dieser freiwilligen Zusatzveranstaltung soll Studierenden ohne oder mit nur geringer Programmiererfahrung die Gelegenheit gegeben werden, eine erste Programmiersprache zu erlernen. Die Themenbereiche umfassen: <ul style="list-style-type: none"> • Datentypen • Operatoren • Kontrollstrukturen • Funktionen • Verarbeitung von Zeichenketten • Benutzung numerischer Programmbibliotheken • Grundzüge des objektorientierten Programmierens | | |
| Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen grundlegende Programmiertechniken und Sprachelemente. • Die Studierenden verfügen über Kenntnisse einer Programmiersprache, die es ihnen erlauben, Problemstellungen mit Hilfe eines Computerprogramms zu lösen. • Die Studierenden können einfachere Programmieraufgaben algorithmisch formulieren und, ggf. auch unter Verwendung einer numerischen Programmbibliothek, implementieren. • Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen: eigenständiges Arbeiten, auch unter Zuhilfenahme von Literatur; logisches Denken; Zusammenarbeit in kleinen Teams. | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 60 Std. 30 h Übung, Präsenzstudium 30 h Vorlesung, Präsenzstudium | | |
| Voraussetzungen: keine | | ECTS/LP-Bedingungen: Für dieses freiwillige Modul werden keine Leistungspunkte vergeben. |
| Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 4 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | Benotung: Das Modul ist unbenotet! |
| Modulteile | | |
| 1. Modulteil: Einführung in das Programmieren für Physiker und Materialwissenschaftler Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Prof. Dr. Gert-Ludwig Ingold Sprache: Deutsch SWS: 2 | | |
| Lernziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen grundlegende Programmiertechniken und Sprachelemente. • Die Studierenden verfügen über Kenntnisse einer Programmiersprache, die es ihnen erlauben, Problemstellungen mit Hilfe eines Programms zu lösen. • Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen: logisches Denken. | | |

Inhalte:

Diese Vorlesung gibt anhand der Programmiersprache Python eine Einführung in grundlegende Konzepte des Programmierens. Folgende Themenbereiche werden behandelt:

- Einfache Datentypen, Variablen und Zuweisungen
- Kontrollstrukturen
- Funktionen
- Zusammengesetzte Datentypen
- Ein- und Ausgabe
- Numerische Programmbibliotheken am Beispiel von SciPy/NumPy
- Objektorientiertes Programmieren
- Erstellung von Grafiken

Literatur:

- Hans Petter Langtangen, A Primer on Scientific Programming with Python (Springer, 2009)
- www.python.org ist die offizielle Python-Webseite. Dort gibt es z.B. die Software zum Herunterladen, umfangreiche Dokumentation der Programmiersprache sowie ihrer Standardbibliothek, Verweise auf einführende Literatur und einiges mehr.

2. Modulteil: Übung zu Einführung in das Programmieren für Physiker und Materialwissenschaftler

Lehrformen: Übung

Dozenten: Prof. Dr. Gert-Ludwig Ingold

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Lernziele:

- Die Studierenden können einfachere Programmieraufgaben algorithmisch formulieren und, ggf. auch unter Verwendung einer numerischen Programmbibliothek, implementieren.
- Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen: eigenständiges Arbeiten, auch unter Zuhilfenahme von Literatur; logisches Denken; Zusammenarbeit in kleinen Teams.

Inhalte:

Es wird die Umsetzung von in der Vorlesung „Einführung in das Programmieren für Physiker und Materialwissenschaftler“ besprochenen Programmierkonzepten anhand von konkreten Problemstellungen in Kleingruppen geübt.

Literatur:

- www.python.org ist die offizielle Python-Webseite, auf der unter anderem online Dokumentation während der Programmierarbeit abgerufen werden kann.

Als kompaktes Nachschlagewerk bei der Programmierarbeit eignet sich außerdem zum Beispiel

- Michael Weigand, Python GE-PACKT (MITP-Verlag, 2008).

| | | |
|--|---|---|
| Modul PHM-0043: Python für Naturwissenschaftler | | ECTS/LP: 0 |
| Version 1.0.0 (seit WS12/13) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Gert-Ludwig Ingold | | |
| Inhalte: In dieser freiwilligen Zusatzveranstaltung soll interessierten Studierenden Gelegenheit gegeben werden, die im Modul PHM-0041 „Einführung in das Programmieren für Physiker und Materialwissenschaftler“ erworbenen Programmierkenntnisse zu vertiefen. Dazu werden neben fortgeschrittenen Sprachelementen der Programmiersprache Python und der Benutzung numerischer Programmbibliotheken auch Methoden der Versionskontrolle und des Testens von Programmen behandelt. Je nach Interesse der Teilnehmer können weitere Themen wie zum Beispiel die Optimierung von Programmen und Visualisierungstechniken besprochen werden. | | |
| Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden haben die Fähigkeit erworben, auch etwas anspruchsvollere Problemstellungen aus dem naturwissenschaftlichen Bereich mit Hilfe der Programmiersprache Python anzugehen. • Die Studierenden sind in der Lage, numerische Programmbibliotheken zur Problemlösung einzusetzen und die Ergebnisse zu visualisieren. • Die Studierenden kennen Methoden zur Qualitätssicherung wie die Verwendung von Versionskontrollsystemen und Testverfahren. • Die Studierenden haben praktische Erfahrungen bei der gemeinsamen Projektarbeit gesammelt. | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 30 Std. 30 h Vorlesung und Übung, Präsenzstudium | | |
| Voraussetzungen: Es werden Kenntnisse der Programmiersprache Python in einem Umfang erwartet, wie sie zum Beispiel im Modul PHM-0041 „Einführung in das Programmieren für Physiker und Materialwissenschaftler“ vermittelt werden. | | ECTS/LP-Bedingungen: Für dieses freiwillige Module werden keine Leistungspunkte vergeben. |
| Angebotshäufigkeit: nach Bedarf | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 2 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | Benotung: Das Modul ist unbenotet! |
| Moduleile | | |
| Modulteil: Python für Naturwissenschaftler Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Prof. Dr. Gert-Ludwig Ingold Sprache: Deutsch SWS: 2 | | |
| Lernziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden haben die Fähigkeit erworben, auch etwas anspruchsvollere Problemstellungen aus dem naturwissenschaftlichen Bereich mit Hilfe der Programmiersprache Python anzugehen. • Die Studierenden sind in der Lage, numerische Programmbibliotheken zur Problemlösung einzusetzen und die Ergebnisse zu visualisieren. • Die Studierenden haben Erfahrungen bei der gemeinsamen Arbeit an Programmierprojekten in Kleingruppen gesammelt. | | |

Inhalte:

In dieser freiwilligen Zusatzveranstaltung soll interessierten Studierenden die Gelegenheit gegeben werden, die im Modul PHM-0041 „Einführung in das Programmieren für Physiker und Materialwissenschaftler“ erworbenen Programmierkenntnisse zu vertiefen. Dazu sollen einige Aspekte der Anwendung der Programmiersprache Python auf praktische naturwissenschaftliche Problemstellungen behandelt werden, z.B.:

- Fortgeschrittenere Sprachelemente von Python
- Arbeiten mit NumPy-Arrays
- Erstellung von Grafiken
- Arbeit mit Versionskontrollsystemen
- Testen von Programmen
- Laufzeituntersuchungen

Literatur:

- Dokumentation der Standardbibliothek von Python (<http://docs.python.org/library/>)
- Hans Petter Langtangen, *Python Scripting for Computational Science*, 3. Auflage (Springer, 2008)